

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Betragsschein Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Gmünderstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wasserspeienden Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 247. XII. Jahrgang.

Freitag, den 22. Oktober 1897.

Erstes Blatt.

Dieser Ausgabe liegt die Wochen-Beilage
„Der Humorist“ bei.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 22. Oktober l. Js.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
 - a) die Versteigerung des alten Theaters;
 - b) Verkauf einer städtischen Wegfläche an der Schubert-
straße;
 - c) Verkauf einer städtischen Fluthgrabenfläche am
Bismarckring;
 - d) Verkauf mehrerer Bachbett- und Wegflächen an der
Seerobenstraße;
 - e) Neuwahl je eines Armenpflegers für das 5. Quar-
tier des 4. Armenbezirks und für das 11. Quartier
des 6. Armenbezirks.
2. Ein Gesuch des Fuhrunternehmers Herrn Louis
Müller um Gewährung einer Entschädigung.
3. Bericht des Finanzausschusses, betr. den von der
Verwaltung des Augusta-Victoria-Bades gestellten
Antrag auf Ermäßigung ihres Wasserbezugspreises.
4. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - a) Abänderung des Fluchtlinienplanes für den District
„Schiefersteinerlach“;
 - b) den Entwurf zu einem Fluchtlinienplan für das
Gelände zwischen Walkmühlstraße, Karstraße und
Lahnstraße;
 - c) den Antrag des Magistrats wegen Neupflasterung
verschiedener Straßenstrecken für Rechnung des
Titels O. V. Nr. 2 und 3 des diesjährigen Etats.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1897.
Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Fisch-Versteigerung.

**Mittwoch, den 27. Oktober cr., Nach-
mittags 3 Uhr,** werden die größeren Fische
(Karpfen), sowie eine größere Anzahl Goldfische
aus dem Curhausweiher einer öffentlichen Versteigerung
ausgesetzt. Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend
werden Karpfen unter 28 cm bei dieser Versteigerung
nicht abgegeben. — Reflectanten auf kleinere Fische
zum Zwecke der Anzucht, resp. zum Einsetzen
im Zuchtweiher, wollen sich behufs Einholung der
erforderlichen polizeilichen Genehmigung, gefälligst recht-
zeitig schriftlich an die unterzeichnete Verwaltung
wenden.
Städtische Cur-Verwaltung.

Stadtbanamt, Abth. für Canalisationswesen. Verdingung.

Die Herstellung einer Entwässerungsanlage
für das städtische Grundstück Bleichstraße Nr. 1
soll verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause —
Zimmer Nr. 34 — eingesehen, die Verdingungs-
unterlagen auch von dort gegen Zahlung von 1,00 M.
bezogen werden.

Verschlossen und entsprechender Aufschrift ver-
sehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den**
29. Oktober d. Js., Vormittags 11 Uhr, im
Rathhause — Zimmer Nr. 57 — einzureichen, zu
welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart
etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1897.

Der Oberingenieur. F r e n s c h.

Personenstandsaufnahme für das Jahr 1898/99.

Zufolge Verfügung Königl. Regierung dahier vom
15. v. Mts. ist die Personenstandsaufnahme zur Ein-
kommensteuer-Veranlagung pro 1898/99 am **Mittwoch**
den 27. Oktober cr. vorzunehmen.

Es werden daher den Hausbesitzern, Haushaltungs-
Vorständen und Einzelsteuernden in den nächsten Tagen
die nöthigen Formulare zugehen, welche nach dem
Personenstand vom 27. October rechtzeitig vorchrifts-
mäßig auszufüllen und zum Einsammeln bereit zu
halten sind.

Vir machen hierbei auf die §§ 22 und 68 Abs. 1
des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und
Artikel 36 und 37 der dazu ergangenen Ausführungs-
Anweisung des Herrn Finanzministers vom 5. August
1891 aufmerksam, worin bestimmt ist:

1. daß jeder Besitzer eines bewohnten Grundstückes
oder dessen Vertreter verpflichtet sind, der mit
der Aufnahme des Personenstandes betrauten
Behörden die auf dem Grundstück vorhandenen
Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart
anzugeben;
2. daß die Haushaltungsvorstände den Hausbe-
sitzern oder deren Vertretern die erforderliche
Auskunft über die zu ihrem Hausstande ge-
hörigen Personen einschließlich der Unter- und
Schlafstellenvermieter zu erteilen haben;
3. daß durch die Personenverzeichnisse die Gesamt-
bevölkerung des Gemeindebezirks nachzuweisen
ist, also sämtliche Einwohner der Gemeinde,
auch diejenigen, welche zur Zeit der Veran-
lagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus
anderen Gründen zeitweise abwesend sind, sowie
diejenigen, welche in eine andere Gemeinde zu
verziehen beabsichtigen, aber noch nicht verzogen
sind, in die Hausliste einzutragen sind.

Da über die Steuerpflichtigkeit und Steuerbe-
freiungen nur die Veranlagungsbehörden und die Ein-
schätzungs-Commissionen zu befinden haben, so sind nicht
nur die Einkommensteuerpflichtigen, sondern **alle Ein-
wohner der Stadt**, auch diejenigen, welche zur Zeit der
Veranlagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus
anderen Gründen vorübergehend abwesend sind, sowie
diejenigen, welche zwar nicht zu den hiesigen Einwohnern
zählen, sich aber hier aufhalten, in die Hauslisten ein-
zutragen. Die auf längere Zeit hier weilenden Fremden
und die hier wohnenden, zur Zeit noch steuerfreien Aus-
länder machen hierbei keine Ausnahme.

Demgemäß sind in den Formularen namentlich
aufzuführen:

- a) alle zu einer Haushaltung gehörigen Personen
unter Angabe des Verhältnisses, in welchem sie
zum Haushaltungsvorstande stehen, z. B.: Ehe-
frau, Sohn, Tochter, Schwiegervater, Schwieger-
mutter u. nebst genauer Angabe des Standes
oder Berufs derselben. Kinder, welche behufs
ihrer Ausbildung auswärts als Lehrlinge,
Schüler, Studierende u. s. w. vom Haus-
haltungsvorstande unterhalten werden müssen,
sind gleichfalls namentlich aufzuführen, unter
näherer Bezeichnung ihres Standes oder Ge-
werbes in Colonne 3;
- b) die Diensthofen, Gesellen und Lehrlinge u.,
sofern dieselben bei ihrer Herrschaft resp. bei
ihrem Meister Kost und Wohnung haben, mit
der Angabe, zu welcher Dienstleistung dieselben
angenommen worden sind, z. B. Diener, Knecht,
Haushälterin, Dienstmädchen, Gefelle, Lehr-
ling u. s. w.;
- c) schließlich diejenigen, welche zu dem Haus-
haltungsvorstande weder in einem Dienstver-
hältnisse stehen, noch im Sinne der Steuer-
gesetzgebung als zum Haushalte desselben ge-
hörig betrachtet werden können, wie einzeln

stehende Beamte, Offiziere, Lehrer, Handlungs-
gehilfen, Schüler der hiesigen Lehranstalten
und dergleichen, auch wenn dieselben in der
Wohnung des Haushaltungsvorstandes nur
Schlafstelle haben.

Pflegekinder sind als solche in die Verzeichnisse
einzutragen, da sie im Allgemeinen nicht als zum Haus-
halte ihrer Pflegeeltern gehörig zu betrachten, sondern
besonders zu veranlagten sind, falls sie das entsprechende
Alter und Einkommen haben.

Diensthofen, Gesellen und Lehrlinge, welche nicht
bei ihrer Herrschaft beziehungsweise bei ihrem Meister
wohnen, sind von demjenigen Familienvorstande zu ver-
zeichnen, bei welchem sie ihre Schlafstelle haben.

**Wer die oben sub pos. 1, 2 und 3 von
ihm erforderliche Auskunft verweigert, oder
ohne genügenden Entschuldigungsgrund in
der gestellten Frist gar nicht oder unvoll-
ständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer
Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft**

Den Haushaltungsvorständen und Einzelsteuernden
wird anheimgestellt, zur Vermeidung irriger Annahmen
bei der Veranlagung in Spalte 9 der Hausliste **frei-
willige** Angaben über ihre Einkommensverhältnisse und
diejenigen ihrer Haushaltungs-Angehörigen zu machen.
Die Unterlassung solcher Angaben in der Hausliste zieht
keinerlei Rechtsnachtheile nach sich. **Wissentlich un-
richtige Angaben dagegen haben nach § 66
des Gesetzes vom 24. Juni 1891 die Be-
strafung der betreffenden Personen zur Folge.**

In Spalte 10 ist die spezielle Angabe etwa vor-
handener, die Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen
wesentlich beeinträchtigender wirtschaftlicher Verhältnisse
erwünscht.

Die freiwilligen Angaben über abzugsfähige Lasten
und Abgaben wie sie am Schlusse des Formulars zur
Hausliste verzeichnet sind, liegen im Interesse des Steuer-
pflichtigen selbst.

Da die Personenstands-Aufnahme für die Steuer-
veranlagung und zur Aufstellung der Wählerlisten, sowie
für die Gemeindeverwaltung von größter Wichtigkeit ist,
so ersuchen wir, alle Colonnen der Hausliste **sorg-
fältig und wahrheitsgetreu** auszufüllen.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1897.

Der Magistrat. J. B.: H e f f.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 22. October 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Herrn. Irmer.

1. Festmarsch aus „Aennchen von Tharau“ . . . H. Hofmann.
 2. Ouvertüre zu „Der erste Glückstag“ . . . Anber.
 3. Freudengrüsse, Walzer . . . Jos. Strauss
 4. Balletmusik aus „Stradella“ . . . Flotow.
 5. Le calme, Meditation . . . Gounod.
- Violine-Solo: Herr Concertmeister van
der Voort.
6. Fest-Ouverture . . . Lassen.
 7. Liebeslieder . . . Taubert.
 8. Tonbilder aus „Die Walküre“ . . . Wagner.

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages
Ihrer Majestät der Kaiserin u. Königin
Freitag, den 22. Oct., Abends 8 Uhr,
im grossen Saale:

FEST-CONCERT

ausgeführt von dem städtischen Cur-Orchester unter Leitung
des Concertmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Geburtstags-Marsch . . . Taubert.
2. Zur Namensfeier, Fest-Ouverture . . . Beethoven.
3. Allegretto in Es-dur (Gratulations-Menuet) . . . Bille.
4. Victoria-Walzer . . . Weber.
5. Jabel-Ouverture . . . Kaliwoda.
6. Das deutsche Lied . . . Kaliwoda.
7. Lieblings-Walzer der Königin Luise von
Preussen (1800. Aus den Schätzen der
Kgl. Hausbibliothek).
8. Fackeltanz in C-dur . . . Meyerbeer.

Eintrag aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 21. Oktober 1897.

Geboren: Am 14. Okt. dem Hülfslademeister Hermann Bruchhäuser s. S. — Am 20. Okt. dem Bier-Wachmeister Heinrich Hofmeister s. S. R. Frieda.

Aufgeboten: Der Bildhauer Wilhelm Koch zu Geislingen mit Caroline Barbara Krott hier. — Der Bureauarbeiter Mathias Schalenberg zu Bochum mit Maria Magdalena Burmerich zu Miesheim. — Der Malergehülfe Carl Faust hier mit Maria Katharine Johanne Henricke Saueressig hier. — Der Gerber Philipp Wilhelm Eisenmüller zu Idstein mit Emma Wanner hier. — Der Eisenbahnbedienstete Peter Becker zu Weh mit Vertha Paula Thiesen daselbst. — Der Fabrikarbeiter Joseph Knapp zu Miesheim a. Rh. mit Anna Laubach daselbst, vorher hier. — Der Küfer Philipp Gottlieb Scherr zu Mainz mit Elisabeth Wagner hier. — Der Schuhmann Jacob Heinrich Valentin Gruber hier mit Helene Vertha Stephanie Anna Wilhelmi zu Hanau. — Der Fabrikarbeiter Emil Whilling hier, mit Maria Anna Jung hier.

Verheiratet: Der Krankenwärter Ernst Arthur Weber hier, mit Anna Kopp hier.

Gestorben: Am 20. Okt. Siegmund Ludwig Carl Walter, S. des Kaufmanns Eduard Grossheim, alt 4 R. 17 J. — Am 18. Okt. Emilie, geb. Walsche, Wwe. des Pfarrers a. D. Ludwig Boller, alt 86 J. 6 R. 1 J. — Am 20. Okt. Catharine, geb. Wendel, Wwe. des Tagelöhners Joh.annes Reich, alt 81 J. 4 R. 22 J.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 21. Oktober 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Cöln	Beggers	Nassau
Schwab, Kfm.	Cöln	Hilt	Marienweiler
Winkler m. Fr.	Hanau	Matthay, Kfm.	Düsseldorf
Ulrich	Dresden	Hoyer, Lehrer	Praunheim
Sponiel	Hanau	Europäischer Hof.	
Deckers, Archit.	Düsseldorf	Gradenwitz	Heidelberg
Fränkel, Arzt	Berlin	Gradenwitz m. Fr.	Berlin
Hoos, Fbkt.	Lauterbach	Völdecke, Kfm.	Freiburg
Jünger, Fbkt.	Hanau	Grüner Wald.	
Alteessen.		Schück, Kfm.	München
Faesch, Dir. m. Fr.	Basel	Findeisen	Nürnberg
Moll m. Fr.	Dortrecht	Crissau, Dr.	Cöln
Hotel Aegir.		Wernecke, Kfm.	Heidelberg
Wiegen m. Fr.	Bochum	Falderbaum m. Fr.	Cöln
Haarsma	Bruxelles	Koch, Kfm.	Kaiserslautern
Bahnhof-Hotel.		Dufft, Kfm.	Rauenstein
Meyer, Kfm. St. Goarshausen		Hessenberg, Kfm.	Offenbach
Stupp	Hannover	Acht, Kfm.	Zweibrücken
Herr m. Fr.	Bamberg	Conradi, Kfm.	Stuttgart
Jungmann, Kfm.	Berlin	Bach, Rent. m. Fr.	Holland
Hans m. Fr.	Traben	Wohlfarth, Kfm.	Stuttgart
Reichlein, Kfm.	Breslau	Schmidt, Kfm.	Hamburg
Rothschild	Constanz	Cerso, Kfm.	Berlin
Steiner, Kfm.	Ulm	Frommelt, Kfm.	Frankfurt
Hotel Bellevue.		Wolf, Kfm.	Frankfurt
van Heukelom, 2 Fr., Priv.	Arnheim	Paulmann, Kfm.	Frankfurt
Schwarzer Beck.		Nettersheim, Kfm.	Geldern
von Oelhafen m. Fr. Nürnberg		Soeltner, Kfm.	Dresden
Platz, Fr.	Weinheim	Grosser, Kfm.	Kreuznach
Lichtenauer	Charlottenburg	Reuter, Kfm.	Frankfurt
Levi, Kfm.	Offenbach	Reusch, Fr.	Barmen
Cölnischer Hof.		Hotel zum Hahn.	
Pratsch, Fr.	Hannover	Maus, Kfm.	Bendorf
Erpel, Rent. m. Fr.	Berlin	Drose, Kfm.	Goslar
von Holstein, Fr. m. Enkel	Moskau	Hein, Pfr.	Eppstein
Hotel Dahlheim.		Reis m. Fr.	Duisburg
de Galindo	Helsingfors	Kraim, Beamter	Mülheim
Maurer, Fr.	Bad Homburg	Schick m. Fr.	Metz
Fuld, Bankier	Pforzheim	Nack, Kfm.	Erfurt
Hotel Einhorn.		Saul, Kfm.	Würzburg
Hemmer, Kfm.	Soest	May, Kfm.	Frankfurt
Altenberg, Kfm.	Berlin	Hotel Hoppel.	
Lennhoff, Fbkt. Lüdenscheld		Forstkoß, Fr.	Gruiten
Schaube, Kfm.	Hall	Kratz, Fr., Priv.	Gruiten
Steinbach, Kfm.	Milsingen	Forstkoß, Fr.	Gruiten
Schröter, Fr., Priv.	Berlin	Baum m. Fr.	Düsseldorf
Dings, Kfm.	Landshut	Goebel, Kfm.	Coblenz
Brauer, Kfm.	Berlin	Stein, Kfm.	Frankfurt
Hahn, Priv.	Nordernay	Hotel Hohenzollern.	
Schudows, Priv.	Nordernay	Verhoest m. Fr.	Ostend
Eisenbahn-Hotel.		Ahrens, Bankdir.	Hamburg
Brettmann, Kfm.	Barmen	Kaiser-Bad.	
Walk, Stud.	Speyer	Leuff, m. Fr.	Cöln
Täube, Ingen.	München	Loeven, Fr.	Cöln
Weil, Kfm.	Cognac	Hotel Kaiserhof.	
Hanne, Kfm. m. Fr.	Cöln	Stark, Consul	Stockholm
Paul, Kfm.	Cöln	Penseley, Fr., Com.-Rath m.	Hannover
Gudert, Kfm.	Coblenz	Schwester	Hannover
Krautstein, Kfm.	Sollingen	Berg	Hannover
Belz, Kfm.	Mannheim	Lesser, Fr. m. Tocht.	Berlin
Herrmann, Kfm.	Hamburg	Tiberey, Fr.	Berlin
Eckardt, Kfm.	Kempten	Caraciolla m. Gm.	Frankfurt
Müller m. Fr.	Bonn	Hotel Karpen.	
Holland, Kfm.	Heidelberg	Lohl, Kfm.	Frankfurt
Schmitz, Kfm.	Saar	Weissweiler, Priv.	Cöln
Schütze, Kfm.	Greussen	Schöne, Kfm.	Leipzig
Vogt m. Fr.	Cassel	Wiebel, Kfm.	München
Badhaus zum Engel.		Goldene Kette.	
Goetze, Kfm.	New York	Jung	Frankfurt
Henius, Fr.	Aalburg	Jung, Fr. m. Kind	Frankfurt
Kosler, Fr.	Bad Homburg	Giesler, Kfm.	Cassel
Englischer Hof.		Dienst	Hahnstätten
Siegler Fbkt.	Würzburg	Hotel Mehler.	
Brinkmann	Herbede	Keller, Pfr.	Oberweiler
Krotze	Radesheim	Drees, Kfm.	Kirn
Eden, Priv.	Scotland	Reitenbach, Kfm.	Kirn
Erbprinz.		Herzog, Kfm.	Berlin
Brau, Fr.	Berlin	Leicht, Kfm.	Budapest
Lauterbach	Mainz	Weisskopf, Kfm.	Budapest
Grün, Kfm.	Ludwigsburg	Hotel Metropole.	
Schütze, Kfm.	Berlin	Ulmo, Insp.	Genf
Schütz, Techn.	Düsseldorf	Nagel, Fr. m. Tocht.	Trotha
Schneider, Kfm.	Mainz	Wladystaw-Taubenhaus	Warschau
Kroneberger	Hoppstätten	Roething, Archit.	Düsseldorf
Gutjahr, Kfm.	Mühlhausen	Lockebusch, Fr.	Barmen
Gelder, Kfm.	Darmstadt	Berthold, Ingen.	Nürnberg
Kettenbach	Schönborn	Bayer von Ehrenberg, Ritt-	
		meister	Frankfurt

Herbertz	Cöln	Bushby	England
Hotel Minerva.		Weisses Ross.	
Rehm m. Fr.	Blankenberg	Kress, Fr.	Hötensleben
v. Wintzingerode, Bar. Cassel		Kress, Fr.	Hötensleben
Hotel National.		Duvinae, Fr.	Berlin
Wolff, Fr.	Driebütz	Hotel Schweinsberg.	
Pryor, Fr., Rent.	London	Pilgermann, Kfm.	Frankfurt
Pryor, Fr., Rent.	London	Müller, stud. chem.	Berlin
Kress, Fr.	Siegen	Weisser Schwan.	
Schütz, Rent. m. Fr.	Zeist	Vogelsang m. Fr.	Gelsenkirchen
Nonnenhof.		Hotel Tannhäuser.	
Hellhake, Kfm.	Vlotho	Bleicher, Kfm.	Reutlingen
Förster, Kfm.	Berlin	von der Ploeg	Lees
Hollmann	Gummersbach	Rüdiger, Kfm.	Grünberg
Kunz	Metz	Rüdiger, Fr.	Grünberg
Hirt, Dir. m. Fr.	Berlin	Halberstadt, Kfm.	Limburg
Adrian, Kfm.	Rheydt	Tannus-Hotel.	
Lollies	Hamburg	Kamp, Kfm.	Hoehr
Kuhn, Kfm.	Saarburg	Roessler, Kfm.	Menden
Jesselsohn, Kfm.	Karlsruhe	Bries, Kfm.	Olmütz
Mann, stud. med.	Berlin	Schulte-Mönting m. Fr.	Stettin
Puff, Kfm.	Dresden	Schroeder m. Fr.	Christiania
Stande, Kfm.	Leipzig	von Geldern, Kfm.	Cöln
Park-Hotel.		Moeller m. Bed.	Berlin
v. Kottwitz, Fr.	Frankfurt	Holzappel, Kfm.	Berlin
Tachnitz m. Fr.	Berlin	Hotel Union.	
Pfälzer Hof.		Berner, Ingen.	Elberfeld
Gugerli, Lehrer	Zürich	Lentz	Elberfeld
Martin	Zürich	Schrey, Kfm.	Rheydt
Dosch, Techn.	Zürich	Braun, Kfm.	Stuttgart
Baumann	Zürich	Griesbach, Buchhldr.	Gera
Berg, Kfm.	Frankfurt	Vier Jahreszeiten.	
Hotel St. Petersburg		Hasell, Rent.	London
de Serebriakoff m. Gemahlin		Frhr. von Seckendorff, Hol-	
u. Bed.	St. Petersburg	marschall u. Contre-Admiral	
Zur guten Quelle.		d. Marine	Kiel
Frank m. Fr.	Frankfurt	Frhr. von Seckendorff, Ober-	
Rheinbay, Fr.	Coblenz	hofmeisterin d. Fr. Prinzess.	
Steinbach, Fr.	Coblenz	v. Preussen	Kiel
Sohl m. Fr.	Frankfurt	v. Breugel, Major	Berlin
Ritter's Hotel garni u. Pension.		Drucker m. T.	Schweden
Bothmann, Kfm.	München	von Plessen	Potsdam
Leppert m. Fr.	Warschau	Hotel Victoria.	
Strohalm	Leipzig	Weisbeck m. Fr.	Wegeleben
Fohr, Kfm.	Hadamar	Hotel Waln.	
Hotel Rose.		Asbeck, Fr.	Dortmund
Roessler, Fr.	Chemnitz	Asbeck, Assess.	Lüdenscheid
Ockhard, Fr.	Chemnitz	Schwab, Fr., Priv.	Cöln
Eichhorn, Fr.	Chemnitz	von Kutzleben	Hagenau
Bushby, Offizier	England	Seifers, Kfm.	Berlin

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Freitag, den 22. Oktober cr., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlehne Dohheimerstraße
11/13 dahier:
1 Piano, 1 Büffet, 1 Kleiderschrank, 1 Sekretär
2 Vertikow, 3 Kommoden, 1 Kanapee, 3 Schreib-
tische, 1 Tisch mit Decke, 1 Spiegel mit Trümeanz,
1 Spiegel mit Confol, 1 Teppich
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 21. Oktober 1897.
694 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Kirchliche Anzeigen.

Jüdische Kultusgemeinde (Synagoge Michaelsberg).
Freitag: Abends 5 Uhr.
Sabbath: Morgens 9 Uhr, Schriftlesung 9.45, Nachmittags 3 Uhr,
Abends 6.5.
Wochentage: Morgens 7 Uhr, Nachmittags 5 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—10^{1/2} Uhr.
Alt-Israel, Kultusgem. (Synagoge Friedrichstr. 25).
Freitag: Abends 5 Uhr.
Sabbath: Morgens 8 Uhr, Nachmittags 3 Uhr, Abends 6.5 Uhr.
Wochentage: Morgens 6.45 Uhr, Abends 4.45 Uhr.

Möbiliarversteigerung.

Heute Freitag,
den 22. Oktober cr., Vormittags 9^{1/2} und
Nachmittags 2^{1/2} Uhr

anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags in dem Hause
28 Hermannstraße 28

folgende Gegenstände, als:

6 vollst. Betten, theils hochhüftig, Spiegelschränke,
Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten,
2 Salongarnituren in Bläsch- und Kameltaschen-
bezug, runde, ovale, viereckige, Bauern-, Ripp-
und Antoinettentische, Kleiderständer, Handtuch-
halter, Deckbetten und Kissen, Spiegel, 1 Pfeiler-
spiegel, 3 Meter hoch, 2 Vertikow, 1 Hängelampe,
Blumentisch, 1 Küchentisch, 3 Kanapees, Regulator,
Küchentopfbrett, 4 ein- u. zweithür. Kleiderschränke,
1 Partie von ca. 50 Flaschen Wein (bessere
Marken), 1 große Partie Porzellan, als: tiefe
und flache Teller, ovale und runde Platten, Wein-
und Champagner-Gläser, Sauciers, Küchenschrank,
sowie diverse Küchengeräthe und noch andere
Gegenstände

öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung.

Carl Ney & Co.,
Auktionatoren und Tagatoren.
Hessmündstraße 40.

Friedrich Wilhelm,

Preuss. Lebens- u. Garantie- Versicherungs-Actien- Gesellschaft zu Berlin.

Genehmigt von des Königs von Preussen
Majestät am 26. März 1866.

Versicherungs-Bestand Ende
1896 672,812 Policen mit
über 165 Mill. M.

Seit Eröffnung des Geschäfts bis
Ende 1896 bezahlte Renten,
Versicherungs-Summ. etc. ca. 26^{1/2} „ „

Gesamt-Vermögen über 30 „ „

Zum Abschluss von Renten-, Lebens-,
Aussteuer- und Unfall-Versicherungen zu
günstigsten Bedingungen, sowie zu kosten-
freier Auskunft und Abgabe von Prospecten
empfiehlt sich 639

J. Chr. Glücklich,
seit über 20 Jahren Haupt-Agent der
Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft.
Wiesbaden. Nerostrasse 2.

Wiesbadener Militär Verein.

Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder.

Gewährt Kranken-Unterstützung 1/4 Jahr pro Tag
70 bzw. 50 Pfg. Sterbeunterstützung 500 Mark. —
Bereinsbibliothek. Gesang-Abtheilung. Aufnahme bis
zum 45. Lebensjahr. Anmeldungen unter Vorlage der
Militärpapiere bei den Herren: ersten Vorstehenden Architect
Schlitz, Sec.-St. d. L. Dranienstraße 15, Kassirer Emil
Lang, Schulgasse 9, Schriftführer August Kilian,
Ganssteinstraße 2, oder deren Stellvertretern Herren:
Karl Gerich, Schulgasse 2, Christian Jung,
Helenenstraße 12, und Anton Hofmann, Heilmund-
straße 21. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat.
Bereinslokal: „Zur Kronenhalle“, Kirchgasse 36.
7306 Der Vorstand.

Viel besser als Putzpomade

GLOBUS-PUTZ-EXTRACT

ist
Globus-Putz-Extract
von
Fritz Schulz jun.,
Leipzig.

Derselbe erzeugt den
schönsten, anhaltenden
Glanz,

greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade
und ist laut Gutachten von
3 gerichtlich vereideten
Chemikern

unübertroffen
in seinen vorzüglichen
Eigenschaften!

Nur echt mit Schutzmarke:
Globus im rothen Querschnitt.

Rohmaterial aus eigenem
Bergwerk mit Dampf-
schlammerei.

Dosen à 10 und 25 Pfg.
überall zu haben.

Zum Besten der Ueberschwemmten

Im unterzeichneten Verlag ist soeben erschienen:

Im Reiche des Rübezahls.

Novelle von **Pauline v. Harder.**
Preis: Geb. Mark 0.60.

Zu beziehen durch unsere Expedition (Markt-
strasse 30, Eingang Neugasse), sowie durch alle
Buchhandlungen.

Der Rein-Ertrag ist zum Besten der Ueber-
schwemmten bestimmt.

Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.

Suppen mit Teigwaren-Einlagen sind vorzüglich und sehr be-
liebt. Man kocht dieselben mit etwas Fett in schwachem Salzwasser,
gibt etwas

MAGGI

dazu und eine köstliche Suppe ist
fertig. Zu haben in Original-
flaschen von 35 Pfg. an bei
A. Mollath, Wiesbaden
14.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Draan der Stadt Wiesbaden.

Nr. 247. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 22. Oktober 1897.

Zweites Blatt.

Die Augen offen!

Wiesbaden, 21. Oktober.

Es ist oftmals behauptet worden, das Deutsche Reich habe auf dem Gebiete der auswärtigen Politik Verluste zu verzeichnen in seinem Ansehen, in der Autorität, die ihm gerade auf diesem Felde der erste deutsche Reichskanzler errungen hatte. In Wahrheit liegt die Sache so: Wo man früher draußen knurrte, da fängt man an zu bellern, wo die Maske einer trügerischen Freundschaft bewahrt wurde, da giebt es heute giftige Redensarten. Man hat Deutschland früher nicht mehr gefürchtet oder geliebt, als heute, aber der Drang, dem Herzen Lust zu machen, ist größer, als früher, nur der eine Unterschied ist da, daß die Reihhämmer weit mehr das große Wort führen, als früher unsere Freunde. So steht es!

Man fragt wohl: Mußte das so sein? Es mußte allerdings so sein, es wäre heute auch so, wenn Fürst Bismarck noch Reichskanzler wäre. Die Regierungen haben sich nicht sonderlich geändert, wohl aber die Regierten. Fürst Bismarck's Politik ist allezeit diejenige des gesunden Menschenverstandes gewesen, der das Erreichbare anstrebt, das Unmögliche oder niemals in den Kreis seiner Berechnungen zieht. Diese Grundsätze haben alle manches Jahr anerkannt, aber harte Jahre bringen mancherlei Wechsel in den Meinungen, und so stehen heute die Dinge so, daß viele Völker darin ihr Alles suchen: auf Kosten Anderer ihren eignen Tisch zu decken.

Die Welt wird heute vom Egoismus regiert, wer es zu bezweifeln unternimmt, der täuscht lediglich sich selbst. Es ist nicht anders. Unter dem Fürsten Bismarck bewährten wir anderen Staaten und Völkern, anderen Regenten und Staatsoberhäuptern gegenüber eine Politik der freundlichen Ruhe. Nach dem Rücktritt wurden wir oft Zeuge einer liebenswürdigen und ritterlichen Aufmerksamkeit, unser Kaiser hat sich in Wahrheit als ein gekrönter Cavalier gezeigt. Damit sind die Beziehungen unter Regenten und Regierungen leichtere, anmuthigere geworden und geblieben, aber von den Völkern hat sich kein dankbar erwiesen, kein hat den Gedanken aufgegeben, das Leder zu seinen Stiefeln aus deutschem Felle zu schneiden.

Wer hierin eine Wendung herbeizuführen hofft, der wird immer und ewig im Stadium des Hoffens verbleiben. Die internationale Freundschaft der Völker ist keiner Vertiefung mehr fähig, höchstens eines Momentes freundschaftlichen Ueberwollens; aber von praktischer Bedeutung ist das

nicht, denn die Tage solcher Ueberschwenglichkeit sind kurz gezählt, sie verschwinden in der Menge der prosaischen Alltagsarbeit. Und so kommt man zu der ernsten Erkenntniß, daß man, wenn man auch mit allen Nachbarn Freund ist, doch verloren ist, wenn man das eigene Ich nicht kräftig in den Vordergrund rückt. Die Politik wird vom Egoismus regiert, und schwächliche Ausnahmen, wie die mit Mühe und Noth herbeigeführte Einigung der großen europäischen Mächte, bestätigen nur die Regel.

Auch das Recht kommt nicht auf gegen die Politik des eigenen Ruhens! Wir haben heute Staaten in Europa, die in der hohen Politik Handlungen verüben, welche von einem Privatmanne in seinem engeren Kreise nachgeahmt, sofort eine Action des Strafrichters herbeiführen würden. In solchem großen Umfange gewinnen Entschlüsse und Handlungen natürlich ein anderes Aussehen, aber der Charakter bleibt derselbe. Kein Wunder daher auch, wenn in den Völkern der Respekt vor dem, was man hohe Politik nennt, gewaltig gesunken ist. Was ist in Deutschland beispielsweise über die Protektion des griechischen Staatsbankrottes durch gewisse Staaten gesprochen?

Wir müssen die Augen aufhalten, die Ellbogen zur Wehr setzen, wenn wir uns dem Egoismus Anderer gegenüber nicht zurückdrängen lassen wollen. Politische Liebenswürdigkeit zielt uns zwar, indessen, daß sie uns einen durchgreifenden und dauernden Nutzen bringt, das können wir nicht sagen. Wir waren mit England höflich und haben dafür politische Begeleien geerntet, alle Verwandtschaft und Freundschaft der Herrscher ist machtlos gegenüber nationalen Zeitströmungen.

Wir haben alle Ursache, die Augen offen zu halten angesichts der internationalen wirtschaftlichen Streitfragen. Fürst Bismarck vertrat einmal den Grundsatz, hohe Politik und Wirtschaftspolitik könnten getrennt werden, aber heute muß er auch sagen, daß diese Trennung nicht mehr durchführbar. Und weil auf uns der politische Reiz am größten, haben wir auch die meisten wirtschaftspolitischen Auseinandersetzungen zu erwarten. England hat uns das trotz aller unserer Liebenswürdigkeiten bereits bewiesen. Und mit noch mehr Aufmerksamkeit werden wir recht es nicht ändern, sondern nur mit strammem Gebrauch der Ellbogen, mit offenen Augen. Das deutsche Reich hat nicht den mindesten Anlaß, Nachbarn anders zu nehmen, als sie sind. Der Schein ist heute nutzlos, praktische Thaten machen allein die Nationen satt.

Politische Ueberflucht.

Wiesbaden, 21. Okt.

Zum 22. Oktober.

Unsere Kaiserin vollendet am morgigen Tage das 39. Jahr ihres Lebens, das sie dem hohen Gemahl und der Familie, aber auch in selbstloser Hingebung auch dem ganzen Volke gewidmet hat. Wo Noth und Krankheit, geistiges oder körperliches Elend herrscht, da ist auch die Kaiserin mit ihrer Hilfe bereit, alle Bestrebungen edler Menschlichkeit finden in ihr eine mächtige und unermüdlige Schützerin und Förderin. Und erst in den jüngsten Tagen hat sich die helfende Liebe der hohen Frau so herrlich erwiesen, als sie in dem von der Ueberschwemmung heimgesuchten Nothstandsgebiete persönlich an die von dem Unglück Betroffenen reiche Gaben vertheilte. Von der Güte und Liebe der Kaiserin hatten wohl auch schon Viele erzählt gehört, aber wir haben sie nun in diesen Tagen auch mit eigenen Augen in ihrer Liebesthätigkeit gesehen. Ja, man muß die Kaiserin gesehen haben, man muß den Wohlklang ihrer Stimme die so mild und lieblich klingt und so warm zu Herzen geht, mit eigenem Ohr vernommen haben, dann erst weiß man, was das deutsche Volk an seiner Kaiserin besitzt. Strahlenden Glanzes leuchtet auf dem fürstlichen Haupt das Diadem der Kaiserin, strahlender noch erglänzt das Kleinod, das sie im Herzen trägt. Dies Herz, vor Gott so demüthig und klein, umfaßt die ganze Welt in erbarrender, aufopfernder Liebe und Treue. Und Liebe um Liebe, Treue um Treue, das ist ihr schöner und reicher Lohn. In diesem Gefühle erklingt es heute aus Palaß und Hütte, von Arm und Reich: Gott schütze und segne unsere geliebte Kaiserin!

Im österreichischen Abgeordnetenhaus herrscht wieder volle Obstruktion, die sich namentlich darin äußert, daß die deutschen Abgeordneten fortwährend, namentlich die Abstimmungen auch bei geringfügigen Verhandlungsgegenständen zu verlangen. Die Stimmung war eine ungemein gereizte. Nachdem bis Mittag 3 namentliche Abstimmungen hatten vorgenommen werden müssen, wurde die Sitzung auf Nachmittags vertagt und währte bis tief in die Nacht hinein. Abends um 12½ Uhr begann die 10 namentliche Nachmittagsabstimmung, so daß der Namensaufruf an einem einzigen Tage 13mal vorgenommen worden ist. Die Führer der Rechten sind entschlossen, zu den äußersten Mitteln zu greifen, um der

Hans Holbein d. J.

Geboren im Jahre 1497.

Ein Gedenkblatt von Conrad Alberti.
(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Die Reformation war damals mit siegender Kraft durch Deutschland gezogen und hatte auch der Malerei unendlichen Gewinn gebracht: sie hatte ihr das ganze ungeheure Stoffgebiet des alten Testaments erschlossen, dessen künstlerische Motive auszunutzen Holbein sich nun auf das Freudigste beilegte. Das Neue Testament war das erhabene Lebensideal — das Alte Testament wurde das große Geschichtsbuch, dessen Gehalt illustrativ mit Pinzel und Feder auszuschöpfen tausend Künstler nicht ausreichten. Auch Holbein fand zu seinen herrlichsten Holzschnitten hier immer neue Anregungen. Ein großer demokratischer Zug ging im Gefolge der Reformation, zunächst bis zum Aufkommen des Hofpredigerthums, durch die Welt: der Priester war nur noch der berufene Lehrer der Gemeinde nicht mehr der ausschließliche Träger der Gnade — die Gemeinde trat unmittelbar vor Gott, vor dem Jeder gleich war, und dieses Gefühl der allgemeinen Gleichheit vor Gott drückte sich bei Holbein in seinem unsterblichen Holzschnittzyklus der Todtentänze aus, in denen der Vöte Gottes vor Krone und Tiara oft weniger Respect bezeugt, als vor dem Bettlermantel.

Holbein's Stellung zur Revolution wurde ganz durch Erasmus beeinflusst, diesen feinen und vornehmen Geist, der in Wirklichkeit, in der Ausdehnung und Kühnheit seines Denkens viel radikaler war als Luther, den aber der Abscheu vor den rohen Ausschreitungen der Masse, wie sie die Revolution im Gefolge hatte, und die Abneigung gegen jede Art eines neuen Mystizismus

vom äußeren Bruch mit der Kirche zurückhielt. Diese Stimmung findet ihren schönsten künstlerischen Ausdruck in Holbein's weltberühmtem Hauptwerk, der Darmstädter Madonna, deren herrliche Kopie in der Dresdener Galerie fast vollstümlicher ist als das Original.

Dieses wunderbare Bild, das aus dem Jahre 1526 stammt, ist eigentlich als ein Protest gegen die Reformation bestellt und gemalt. Der Stifter, Jakob Meyer zum Hasen, Holbein's langjähriger Gönner, gehörte der konservativen Partei in Basel an, die sich dem Einbringen des neuen Geistes entgegenstemmte. Aber dieser Geist war stärker und er vertrieb Jakob Meyer aus der Stadt. Als eine Verwahrung, als ein lautes und feierliches Bekenntniß seiner Ansichten wollte Meyer dieses Bild geschaffen sehen, indem er laut und offen seine Marienverehrung kund that, an der die Anhänger der Reformation sich überall ganz besonders stießen.

Aber Holbein war in seinem ganzen Wesen und Schaffen zu kernig modern, um nicht unbewußt einen ganz neuen Ton in dieses alte Motiv zu bringen, er vermochte fast wider seinen Willen in der Jungfrau nicht die auf Himelsternen thronende Heilige zu malen, die Raphael und Titian so herrlich geschaffen hatten — wie eine gütige Hausgenossin, eine Freundin trat sie a den Kreis der Familie, des Glorien Scheins entkleidet, die demüthige Anbetung, die leuchtende Gnade wurden zur innigen, verbindenden Liebe auf beiden Seiten.

Bald nach der Vollendung seines Meisterwerks verließ Holbein Basel. Die Zeiten waren immer trüber und unruhiger geworden, Streit und Kampf zogen mit der neuen Lehre ein, für die Kunst gab es immer weniger zu thun. Erasmus hatte seinem Schutzbefohlenen viel von England erzählt, dem ausblühenden Lande, dem Staate der Zukunft, in dem Gewerbe und Industrie immer höheren Stufen aufstiegen, in dem die Anfänge

jenes Bürgerthums sich regten, das der Welt die liberale Freiheit geben und einst die Welt beherrschen sollte, indeß gleichzeitig noch ein prunkender Hof und eine kluge und reiche Geistlichkeit im Vollbesitze der Macht standen.

Von Erasmus reich mit Empfehlungsbriefen versehen, zog Holbein so nach London, und sein Können sicherte ihm bald seine Stellung in den Kreisen, zu denen Erasmus' Briefe ihm den Zutritt verschafft hatten. England hat immer verstanden, seinem Mangel an künstlerisch schaffenden Talenten durch eine glänzende Gastfreundschaft gegen fremde Köpfe nachzuhelfen, und so empfing es jetzt Holbein begeistert, wie es fast zweihundert Jahre später Handel empfing, wie es in unserem Jahrhundert Herkomer aufnahm. In Chelsea, der Londoner Vorstadt, in der in neuerer Zeit Carlyle lebte und philosophirte, wohnte und sann damals der große Denker und Staatsmann Thomas More: er und der Erzbischof Warham wurden Holbein's eifrigste Gönner und verschafften ihm in der vornehmen Gesellschaft Ruhm und Aufträge.

Familienangelegenheiten riefen den Meister nach Basel zurück, er kam, um für Frau und Kinder, die er in der Schweiz zurücklassen mußte, ein sicheres Heim zu gründen, und ging bald wieder nach London zurück, vertrieben von den Rohheiten des Bildersturms, die im Gefolge der Reformation auftraten und die Kunst völlig aus der Kirche weisen wollten. Auch in England blieben ihm schwere Kämpfe nicht erspart, Thomas More, sein größter Gönner mußte sein Haupt auf den Block legen, weil er sich weigerte, Heinrich's VIII. willkürliche Ehescheidungen mit seinem Namen, mit Beugungen des Rechts zu decken, und der Künstler wäre verloren gewesen, wenn ihn nicht die in England ansässigen Vertreter der deutschen Hanse, die Kaufleute des Stahlhofs, mit Aufträgen unterstützt hätten.

Obstruktion beizukommen. Diese hat aber doch einen vollen Sieg errungen, da sie die Ermüdung der Gegner durchsetzte und dieselben schließlich matt setzte. Nicht einmal der schneidige Pole Abrahamowicz konnte etwas ausrichten, seiner brutaler Vergewaltigungsfucht setzten die Deutschen den Rabau entgegen als ein wirksames Mittel der Nothwehr. Die Linke larmte fortwährend, man hörte nur Rufe: „Gewalt! Unerhört!“ Plötzlich stürzte sich der Jungschische Krumbholz auf den Schönerianer Tuerk und entriß ihm den Pulstadel, mit dem er auf sein Pulst schlug. Der Schönerianer Wolf, der Deutschböhme Steiner und andere Abgeordnete der Linken eilten Tuerk zu Hilfe, es entspann sich ein förmlicher Kampf; Krumbholz nahm noch andere Pulstadel an sich, doch wurden ihm diese wieder entrißen. Es entstand ein beängstigendes Pressen und Schieben, man hörte Rufe: „Hinaus!“ Schließlich wurde K. bei der Saalthür hinausgebrängt. Nicht minder bedrohlich war die Lage beim Präsidentenplatz: Abgeordnete der Linken umstellten ihn, der Deutschnationaler Prade schlug mit der Faust auf den Präsidententisch; wohl eilten auch Abgeordnete der Rechten herbei, um Abrahamowicz zu schützen, doch schien es jeden Augenblick, als sollte er vom Platze weggestoßen und der Präsidententisch umgeworfen werden. Als der Tumult seinen Höhepunkt erreichte, eilte Rathrein zum Präsidium und ließ A. abtreten, worauf die Linke in donnernden Applaus ausbrach. Präsident Rathrein unterbrach die Sitzung. Inzwischen dauerte die Erregung fort. Rathrein tabelte das Verhalten von Abrahamowicz. Um 1/2 2 Uhr Nachts schloß die Sitzung.

Deutschland.

* **Berlin, 20. Okt.** (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser wird, wie nunmehr feststeht, am 10. November Abends zur Hasenajagd in Ruchelna (Schlesien) eintreffen. Am 11. November findet in der Prinz Max-Jasanie die Jagd statt und am 12. November tritt der Kaiser die Rückreise an. — Großherzog Friedrich von Baden verließ dem Generalobersten Grafen Waldersee, Vertreter des Kaisers bei der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal in Karlsruhe, den Orden der Krone. — Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist gestern Abend in Schillingfürst eingetroffen.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verordnung betreffend die Gerichtsbarkeit der Neu-Guinea-Compagnie über die Eingeborenen ihres Schutzgebietes; ferner die Verordnung betreffend die Tagegelde und Reisekosten der Staatsbahnbeamten.

— **Kaisermanöver 1898.** Wie aus militärischen Kreisen verlautet, sollen die Kaisermanöver im kommenden Jahr zwischen dem 13. (württembergischen) und dem 14. (badiischen) Armeecorps einerseits und zwischen den zwei Armeecorps der Reichslande andererseits stattfinden. Dieser Mitteilung wird die etwas dunkle Bemerkung beigelegt, als Wandverterrain solle Elsaß-Lothringen vor Württemberg in Betracht kommen, welsch letzteres Land vorher dafür in Aussicht genommen worden ist.

* **Leipzig, 20. Okt.** Nach Mitteilung des Vorsitzenden wird die Ausstellung ohne Deficit und ohne Zuhilfenahme von Garantiegebern abzuschließen, falls die Stadt die Gartenanlagen übernimmt. Die Ausstellung, an der sich 3500 Aussteller beteiligten, machte fünf Millionen Umsatz und wurde von vier Millionen Menschen besucht. Sie ist somit die größte von allen bisherigen deutschen Ausstellungen gewesen.

Hier in beständiger Thätigkeit für die reichen Kaufleute und vornehmen Lords wurde Hans Holbein der erste Portraitmaler seiner Zeit, ja einer der größten Portraitmaler der Welt überhaupt. Dieser Zweig der Kunst ist eine der wichtigsten Schöpfungen der Renaissance, in wenigen drückt sich ihr Inhalt, das Streben nach Selbsterkenntnis der ausgebildeten menschlichen Persönlichkeit so klar und sicher aus, und Holbein war auch in diesem Punkte der treue Sohn seiner Zeit. Sein glanzvolles Schaffen, seine meisterhafte Wiedergabe fremder Individualitäten und das feste Erfassen und Herausarbeiten ihrer wichtigsten Eigenheiten lenkte auch bald das Interesse König Heinrich's VIII. auf ihn, der ihn zu seinem Hofmaler machte, ihm wiederholt sah, so daß Holbein für ewige Zeit den Typus dieses temperamentvollen sinnlichen Tyrannen der Renaissance schuf, wie er in seinen Erasmusbildern den ewigen Typus des feinen, nervösen, klugen Humanisten, des Gelehrten jenes Zeitalters geschaffen hatte. So tabelerhaben wurde bald Holbein's Ruf, so innig Heinrich's Vertrauen in seinen Blick und seine Hand, daß der König ihn mit den wichtigsten Sendungen betraute, ihn zur Portraittirung der ihm vorgeschlagenen Gemahlinnen in's Ausland sandte und nach den Holbein'schen Bildnissen seine Entschlüsse faßte. Holbein's Bildnisse erfreuten sich eines so ungeheuren Rufes, daß die Engländer bald die ganze Epoche der Portraittirerei während seiner Wirkbarkeit einfach als „Holbein“ bezeichneten, daß jedes damals gemalte Bildniß schlechthin als Holbein galt. So sind ihm lange Hunderte von Bildern zugeschrieben worden, an die er

Zum Geburtstag der Kaiserin.

22. Oktober 1897.

Wenn der Herbst mit bunten Farben
Flur und Wälder leuchtend macht;
Wenn noch späte Erntegärten
Werden fröhlich eingebracht;
Wenn die letzte Rosenblüthe,
Unversehrt vom Frost der Nacht,
Lieblicher dünkt dem Gemüthe
Als des ganzen Sommers Pracht;

Dann ist deutschen Herzen wieder
Wie ein Freund zum trauten Herd,
Dem man weilt die liebsten Lie, er,
Froh ein Festtag heimgekehrt:
Dein Geburtstag, kaiserliche
Frau, die jedes Herz verehrt;
Deren lieblich holdes Vorbild
Frömmigkeit und Liebe lehrt!

Dort strahlt Deine Macht am größten,
Wo es Thränen trocknen gilt,
Wo es Herzen gilt zu trösten.
Wo Dein Wort grüßt freundlich mild;
Wo Dein sonniges Begegnen
Hoffnung weckt und Sorgen stillt —
Wöge Gott dafür Dich segnen
Aus dem Vorn, der ewig quillt! J. St.

Die offizielle Fremdenliste von Wiesbaden

erscheint stets

zuerst und allein authentisch

im „Wiesbadener General-Anzeiger“ und verzeichnet immer schon am selben Nachmittag die bis 11 Uhr Vormittags amtlich gemeldeten Fremden und Curgäste. Auch die

officiellen Curhausprogramme,
die amtlichen Civilstandsnachrichten
und die sämtlichen

Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

bringt der General-Anzeiger **zuerst und allein aus amtlicher Quelle**. Alle übrigen Blätter drucken dieselben erst später aus dem General-Anzeiger ab. Der W. G.-A. wird für

nur 50 Pfg. monatlich

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Locales.

* **Wiesbaden, 21. Oktober.**

— **Se. Maj. der Kaiser** hat Herrn Oberbürgermeister Dr. von Jbell wiederholt Allerhöchste Anerkennung und Dank ausgesprochen für die geschmackvolle Ausschmückung, die musterhafte Haltung der Bevölkerung und deren Anteilnahme an der schönen Festfeier.

* **J. Agl. Hoheit Prinzessin Luise von Preußen** ist heute Morgens 7 Uhr 42 Min. hier wieder eingetroffen.

* **Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin** veranstaltet die kaiserliche Curverwaltung morgen, Freitag, Abends 8 Uhr ein **Festconcert** in großen Saale. Es kommen zur Aufführung: Geburtstags-

nie eine Hand gelegt hatte. Trotzdem kann man sagen, daß er durch seine Hand alle verewigt hat, die damals in England durch Geburt und Adel des Könens hervortraten — in dieser herrlichen Zeit, in der trotz fortwährender Bluturtheile und Hinrichtungen ein großer Mann nach dem andern in England aufstand und das Land immer mächtiger und reicher wurde.

Aber auf allen möglichen Gebieten des Kunstlebens streute Holbein Anregungen aus. Er brachte Geschmack und Schönheitsfuss in das eintönige, neblige Inselleben, er entwarf Dekorationen für Feste, architektonische Werke, das Kunstgewerbe jeder Art förderte er durch die herrlichen Entwürfe, durch Zeichnungen für Buchdeckel, Glasgemälde, Wappen, Krüge, Waffen u. s. w. u. s. w., er legte den Grund zu jener noch heute unübertrefflichen Ausbildung des Geschmacks im englischen Kunstgewerbe, durch den die Engländer die Lehrmeister des Continents geworden sind.

Der Rath von Basel erkannte jetzt, nachdem Holbein's Ruhm die ganze Welt erfüllte — denn auch in Frankreich und Italien sprach man mit voller Achtung von ihm — welchen Fehler man gemacht, solchen Mann um schönen Rammons willen ziehen zu lassen, der der Stolz Basel's geworden wäre, und als Holbein zum Besuch seiner Familie zurückkehrte und von allen Seiten auf das Höchste gefeiert wurde, suchte er ihn um jeden Preis wieder an die heimischen Gestade zu fesseln. Ein Vertrag zwischen Holbein und dem Rath ward geschlossen, der gegen Gewährung eines Jahresgehalts den Meister nach einigen Jahren zur Rückkehr und zum

Marß von Lambert, „Zur Namensfeier“, Fest-Ouverture und Allegretto in Es-dur (Gratulations-Musik) von Beethoven, Victoria-Walzer von Wisse, Jubel-Ouverture von Weber, „Das deutsche Lied“ von Kallimoda, Liebling-Walzer der Königin Luise von Preußen (1800, Aus den Schätzen der Königl. Hausbibliothek), sowie der Fackelzug in C-dur von Meyerbeer.

* **Militärdienstnachrichten.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Versetzt: Sel.-Lt. Spruner v. Merg vom Kass. Feld-Art.-Regt. Nr. 27 in das 1. Westf. Feld-Art.-Regt. Nr. 7. Zu Sel.-Lt. befördert die Port.-Föbmr. Jhr. v. Donnersberg vom Kass. Regt. von Gersdorff Nr. 80, Siebold, Holand vom 1. Kass. Inf.-Regt. Nr. 87, Küpper vom 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88, Strücker vom Kass. Feld-Art.-Regt. Nr. 27.

* **Kaiser Friedrich-Denkmal.** Wie wir nachträglich erfahren, hat Se. Majestät bei der Denkmals-Feier dem Künstler seiner hohen Befriedigung über das wohlgeungene Standbild des Kaisers Friedrich Ausdruck gegeben. Bezüglich des Sockels hob Se. Majestät die schönen Verhältnisse desselben hervor, welscher einer der schönsten wäre, welche in letzter Zeit entworfen seien. Dem Herrn Upmies ist außer der Anerkennung Sr. Majestät noch eine besondere Auszeichnung durch Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich zu Theil geworden. Er empfing mittelst Schreibens des Herrn Oberhofmeisters Grafen von Sodenstorf ein Etui mit den in Silber ausgeführten Reliefbildern des Kaisers und der Kaiserin Friedrich, auf der Rückseite das preussische und englische Wappen in feinsten Arbeit gravirt. Das Etui trägt die Namenschriften dieser Allerhöchsten Personen mit dem Datum 18. Oktober 1897. — Bezüglich des musikalischen Theiles dieser Feier können wir mittheilen, daß Se. Majestät der Kaiser beim gefrigen Verabred bei dem Herrn Intendanten von Hülßen Veranlassung genommen hat, dem Herrn Capellmeister Schlar seine vollste Zufriedenheit und Anerkennung über den vorzüglich ausgeführten musikalischen Theil der Festfeier auszusprechen.

* **Mit der Ernennung der Kaiserin Friedrich** zum Chef des Füßler-Regiments von Gersdorff (Westfälisches) Nr. 80 ist die hohe Frau nunmehr Chef zweier preussischer Regimenter, eines Infanterie- und eines Kavallerie-Regiments. Letzteres ist das 2. Leib-Fusarenregiment Kaiserin Nr. 2 in Posen, zu dessen zweiten Chef die damalige Kronprinzessin von Preußen am 18. Oktober 1861, dem Krönungstage Kaiser Wilhelms I., ernannt wurde. Kaiser Friedrich machte bei seiner Thronbesteigung seine Gemahlin zum alleinigen Chef des Regiments, das seit jener Zeit auch deren Namenszug führt. Kaiserin Friedrich gehört von weiblichen Regimentschefs am längsten der preussischen Armee an. Die regierende Kaiserin ist nur einmal Chef in der preussischen Armee, und zwar des Füßler-Regiments Königin (Schleswig-Holsteinisches) Nr. 86. Die sich vielfach vorfindende Angabe, daß die Kaiserin auch Chef des Kürassierregiments Königin dessen Uniform dieselbe bei den großen Paraden trägt, und dazu am 15. Juni 1888 ernannt sei, ist nicht richtig.

* **Eine geschmackvolle Dekoration** erregte an den Kaiserstagen die Aufmerksamkeit der Passanten der Marktstraße. Dieselbe war in dem Schau'enster des Herrn Weggermeisters Wihl. Haardt hergerichtet. In der Mitte derselben prangte die Kaiserbüste und das Ganze wurde durch elektrisches Licht beleuchtet; überhaupt macht der renovirte und bedeutend vergrößerte Laden einen freundlichen Eindruck.

* **Diaconissen-Mutterhaus Paulinenstiftung.** In besonderem Auftrag Ihrer Maj. der Kaiserin überbrachten gestern gegen 11 Uhr die Oberhofmeisterin Ihrer Majestät, Gräfin Brodendorf, und die Hofdame Ihrer Majestät, Frä. v. Gersdorff, sowie die Hofdame J. K. H. Frau Prinzess Adolf zu Schaumburg-Lippe, Frä. v. Blücher, der Oberin des Diaconissenhauses die freundlichen Grüße Ihrer Majestät und ließen sich bei halbständigem Besuch eingehend über das Gedeihen der Anstalt berichten, woran sich die Befichtigung eines Theiles der Anstalt angeschlossen.

* **Die Kleinbahn Höchst-Königsheim.** Die Ausichten für die Verwirklichung des Kleinbahn-Projekts Höchst-Königsheim gestalten sich günstig. Ein Besuch um Bewilligung einer Staatsbeihilfe im Betrage eines Drittels der Herstellungskosten ist von der Frankfurter Eisenbahn-Direktion und von der Wiesbadener Regierung beim Ministerium befürwortet worden.

== **Steuererklärungen und Vermögensanzeigen.** Um dem Publikum die Abgabe der Steuererklärungen und Vermögensanzeigen thunlichst zu erleichtern, ist bei der hiesigen Einkommensteuer-Berathungs-Commission die neue Einrichtung getroffen worden, daß schriftliche Steuererklärungen und Vermögensanzeigen schon vom 1. December ab bei der Behörde eingereicht werden können. Die Behörde verwahrt solche amtlich, bis zum Beginn der amtlichen Deklarationsfrist (1.—20. Januar 1898) und bringt sie dann in den Geschäftsgang. Dadurch werden unbedingt die schweren gesetzlichen Folgen einer Veräumung des Deklarations-

dauernden Wohnsitz in Basel verpflichtete. Aber Holbein war in England so in Anspruch genommen, daß er den Vertrag nicht innezuhalten vermochte.

1543 starb er, vermutlich an der Pest, die damals in England wüthete. Er ist nur 45 Jahre alt geworden — in demselben Alter starb Schiller. Beide riß der Tod aus einer Laufbahn, die eben erst ihren Gipfel erklimmen hatte und die sicherlich noch weiter zu den herrlichsten Leistungen, zu den wunderbarsten Erfolgen geführt hätte. Und Holbein's frühes Ende ist darum noch mehr zu beklagen, als das Schiller's, weil ein ansehnlicher Theil seiner Werke für immer verloren ist und wir viele andere nur mühsam aus mittelmäßigen Kopien heraus beuretheilen können. Andere wieder sind, wie die Darmstädter Madonna, durch spätere Uebermalungen und Zuthaten entstellt. Seine Laufbahn, sein unablässiges Ringen mit dem Elend materieller Sorgen, sein spätes, aber um so glänzenderes Emporkommen, weisen auch manche Aehnlichkeit mit dem Loos Schiller's auf, und auch auf ihn läßt sich Goethe's Wort anwenden:

„Es glühte seine Wange roth und rötlicher
Von jenem Rothe, welsch nie verliert,
Von jenem Rothe, das früher oder später
Den Widerstand der stürmten Welt befreit.“

Neu hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schluß des Monats kostenfrei zugestellt.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 247. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 22. Oktober 1897.

Drittes Blatt.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
liefert ein
Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

erner haben wir

Zweig-Expeditionen

errichtet und zwar bei den Herren:

C. Kirchner, Ecke Westhof- und Gellmündstraße,
Jakob Meyer, Kirchgasse 34.
C. Sack, Ecke Dinslage und Rheinstraße,
Ph. Aug. Krauß, Ecke Albrecht- und Oranienstraße,
F. W. Müller, Ecke Adelheid- und Marienstraße,
C. P. Wald, Ecke Röder- und Kersstraße,
Ph. Borsalski, Röderstraße 7,
W. H. Dienstbach, Ludwigstraße 4,
Aug. Müller, Kirchgraben 22,
Louis Pöfner, Ecke Kers- und Steingasse,
Emil May, Walramstraße 21.

Filiale in Viebrich:

Cigarrenhandlung F. Sattler (Grüner Wald.)

An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer
Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Neugasse, ist der
„Wiesbadener General-Anzeiger“ abgeholt

für monatlich 40 Pfg.

ohne weitere Unkosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab
zu beziehen.

Die Anadolische Juna.

Roman von Hans Wachenhusen.

(23. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

„Ein Kind der Freiheit, so nannte sie sich!“ Sie
schüttelte den Kopf. „Es ist Zeit, denn ich
fürchte...“

„She is not ladylike!“ vernahm sie Leas Stimme
neben sich und das war das Wort, das auch ihre
Empfindung ausdrückte.

Unglücklich verstummte das Lieb. Lachend schritt die
Gräfin, als suche sie nach Lust, durch die Türe des
Musikzimmers herein in den Salon, als eben der
Diener unbemerkt den noch Schlaftrunkenen zur Neben-
tür hinausgeführt, zu der ihr ihm Stefan mit einer
gewissen Besorgnis gefolgt war. Dieser lebte jetzt

zurück, um der Gräfin als Wirth seinen Dank zu sagen,
und führte bei dieser Gelegenheit ihre Hand an seine
Lippen, ihr in fremder Sprache einige Worte sagend, die
sie, Emmy nicht gewahrend, in ihrem Uebermuth ver-
leitet, ihm mit dem Finger einen leichten Schlag auf
die Wange zu geben. Starr, regungslos sah es Emmy,
dann griff sie unwillkürlich nach Leas Arm, als bedürfe
sie der Stütze. Sie fuhr sichtbar zusammen, als die
Gräfin, sie suchend, ihr die Hand reichte, um ihr, sich
verabschiedend, in ihrer überschwenglichen, heißblütigen
Weise ihren Dank für den so liebenswürdigen Empfang
zu sagen. Kein Wort kam über Emmy's bleiche Lippen,
ihr Auge starrte die Fremde gläsern an, so daß diese
stutzte. Indes mit ihrer Weltgewandtheit schaute sie
lächelnd umher, auf die ihr aus dem Musikzimmer fol-
gende Gesellschaft, nahm wie eine Königin die Abschieds-
huldigungen der Cavaliere entgegen und rauchte aus
dem Salon.

„Ich täuschte mich nicht!“ hauchte es von Emmy's
Lippen, als sie den Gatten dem schönen Gast an der
Tür noch einmal seine Artigkeiten bringen sah. „Es
war ein böser Abend... Wäre er nicht gewesen!“

Mit mühselig errungener Fassung, ein künstliches
Lächeln auf ihrem blutlosen Antlitz, entließ sie auch die
übrigen Gäste, bis sie endlich allein, denn auch Lea hatte
sich nützlich zu machen gesucht und Gregor hatte sich
mit einem „Gute Nacht, Emmy!“, das sie kaum gehört,
schon mit den Gästen entfernt.

Ein Gefühl tiefer Verschämung war es, mit dem
sie in einem Sessel zusammenbrach und, die Wange in
das Taschentuch lehnend, auf das von dem Lustreglanz
so grell beschienene Parket schaute.

„Ich fühl' es heute, ich bin ein unglückliches Weib
geworden!“ sprach sie vor sich hin. „Gott verhüte, daß
mir das Schlimmste bescheide! Morgen werden sich Alle
erzählen von der Demüthigung, die ich mir in meiner
Schwäche bereitet!... Ich habe kein Herz nicht mehr...“

Lea war unbemerkt zu der Einsamen getreten, als
das Geräusch im Korridor verhallte und die Wagen
draußen über den Kies des Gartens auf das harte
Steinpflaster rollten.

Sie legte den Arm über ihren Nacken und bat sie
schmeichelnd, die Ruhe zu suchen, Herr von Dorog lasse
ihr sagen, er begleite einige der Herren noch, sie möge
nicht auf ihn warten.

Emmy ermannte sich, schüttelte den Kopf mit einer
Miene des Unmuths, fuhr mit dem Taschentuch über die
Stirn, presste die Lippen zusammen, warf einen trost-

losen Blick auf den jetzt im Lichterglanz sie so angähen-
den Raum umher, richtete sich auf und, sich in ihrem
schwer verletzten Stolz gegen Alles wappend, verließ sie
aufrecht, mit festen Schritten den Salon...

In ihrem Schlafgemach, in welchem Alles von der
grenzenlosen Freigebigkeit zeugte, mit welcher eine Mutter
ihr theures Kind ausgestattet und dem Gatten übergeben,
in diesem verschwenderisch ausgestatteten Raum brachen
ihre Kniee auf einem weichen Tabouret zusammen. Das
Antlitz verhällend, senkte sie dasselbe auf den Divan, und
so lag sie lange, nur durch das krampfhaft Zucken ihres
Herzens verrathend, daß sie sich namenlos unglücklich
fühlte.

Sie erriet ja mehr, als sie sich den Angehörigen
gegenüber die Miene gegeben, um sich nicht auch selbst zu
demüthigen. Schon auf dieser letzten Badereise hatte sie
einschauen müssen, daß Stefans Scheinbar immer gleich auf-
merkames, liebevolles Benehmen gegen sie nichts mehr
sei als eine Maske, daß er, der sich vor ihr und der
Welt als den zärtlichsten Gatten zeigte, nur durch ge-
steigerte Extravaganz in seiner Lebensweise, seinen Aus-
gaben, den Mangel an moralischem Gleichgewicht zu
verborgen suchte, daß sein Wesen zuweilen ein fieberhaft
erregtes, daß es nach äußerlichen Sensationen haschte,
die er denn doch nicht so schnell wieder auszugleichen
vermochte.

Mrs. Lea war es gewesen, die als sie sich in
Baden-Baden so freundschaftlich angeschlossen, ihr Man-
ches zu tragen geholfen, ihr Unterhaltung bereitet, wenn
sie sich von den geräuschvollen Zerstreuungen zurückge-
zogen, die Stefan mit solcher Hast suchte, die sie be-
ruhigte, wenn sie sich in ihrem Rechte als Gattin von
ihm verletzt fühlte.

Seit sie aber zurückgekehrt, war's ihr Bemühen ge-
wesen, unbemerkt mit derselben Unbefangenheit, die er
ihr zeigte, auf Alles zu lauschen, Alles zu beobachten,
und die nächste Folge war davon gewesen, daß sie ihrer-
seits ohne sein Wissen und Wollen die Beziehungen mit
der großen, ausgebreiteten Bekanntschaft allmählich zu
lösen und sich auf einen kleinen Kreis zu beschränken
suchte, zu welchem sich auch Lea wieder eingefunden.
Sie betrachtete es als das Recht der Hausfrau wenigstens
ihrerseits eine so ausschweifende Lebensweise einzuschränken,
als ihr gewisse zweifellose Symptome bestätigten, daß ihr
Gatte über seine Kräfte hinauslebe. Aber ohne damals
in dieser Richtung schon eine wirkliche Gefahr zu ahnen,
sah' sie sich in diesem Bemühen doch beschämt vor der
Mutter, die selbst hatte sich ja wohl gefühlt in dieser

Neues aus aller Welt.

— Der Troussau der Gräfin Wanda
Badeni. Am 28. ds. Mts. findet die Trauung der
Tochter des österreichischen Ministerpräsidenten Grafen
Badeni mit dem Grafen Krasinski, dem Nachkommen des
großen polnischen Dichters Adam Krasinski, statt. Der
Troussau der Gräfin, der in dem ersten Mode-Atelier
Wiens angefertigt ist, gestattet einen Blick auf die Geschmacks-
richtung der anmuthigen Braut. In der Kleiderausstattung
gehört der erste Platz dem Brautkleid aus schwerem
weißen Moiree, mit weißer Gaze und Myrtenblüthen
am Rockrand und der hohen Taille geziert. Gegen
eventuelle kühle Witterung soll die Braut durch ein
wahrhaft prächtiges Mantel geschützt werden; aus
dem schwersten Brocat, ist er durchwegs mit weißem
Angoraseid gefüttert und mit einem Pelzerinnenkragen
aus Mousseline-Gaze und Duchessepique, den eine
aus Fuchsbau beim Hals abschließt, versehen; jedenfalls
wird aber diese abzunehmende Pelzerinnen-Umhülle das Braut-
kleid bedecken. Von stilvoller Einfachheit ist eine Soiree-
Toilette aus schwerem rosa Brocat mit Nischenmaschen à la
Louis XV. Der Rock ist ganz glatt, und nur eine rosa
Sharpe aus rosa Gaze ist feillich rückwärts angebracht,
die leicht drapierte decoletierte Taille zeigt einen Bon Dyk-
Kragen aus creme Quipures auf rosa Fond mit rosa Gaze-
mousseline-Vouillees umrandet. Zu einem Rock aus
schwarzer Duchesse mit schmaler Verzierung von Jaistüll und
Sammetbändchen sehen wir zwei Tailen. Die hohe ist ganz
mit Jaistüll blousenartig gebedt und durch einen Gürtel mit
Cavolure von Chartreusefarn gehalten; die decoletierte bleibt
ganz schwarz in Jaistüll mit Sammetbändchen garnirt.
Eine Boulevard-Toilette ist dunkelblau mit mittelgroßen,
weißen Tupfen. Am Rockrand nur ein Bias mit weißem
Vorsatz; die Taille mit einem kleinen Volant aus weißem

Spitzen — Points de Quirlande — und darunter einem
hellblauen Chemisette von dunkelblauem Bandgürtel ge-
halten. Ein Blick sei auch auf die Wäsche gestattet, die
in ihrer schneigen Pracht wohl den wichtigeren Bestand-
theil des Troussaus bildet und wahre Kunstwerke der
Lingerie aufweist. Die Costümröcke sind mit Stiderei und
Spitzenvolants geziert, die Peignoirs duftige Gebilde aus
Battist und Valenciennes. Die Bettüberzüge sind durchweg
ohne Volants; sie sind in der bekannten englischen Fagon
glatt und auf dem doppelt genommenen Rand mit Velins,
Quirlanden und Gestons mit feinsten Weißstiderei reich ge-
ziert. Die Bettgarnituren sind mit Fraiseleide ausge-
stattet, die weißen Veloursdecken mit Fraise-Atlas besetzt.

— Von einem sensationellen Prozeß wird
aus Petersburg berichtet: Kaiser Alexander II.
von Rußland war bekanntlich in morganatischer Ehe mit
der Prinzessin Dolgorukow vermählt, die 1880 zur Fürstin
Jurjewskaja ernannt wurde und gegenwärtig in Paris
lebt. Einige Jahre vor seinem Tode vermachte Zar
Alexander seiner Gemahlin ein sehr großes Vermögen
und setzte gleichzeitig zum Vormunde der dieser Ehe ent-
sprungenen Kinder einen Baron Taube ein, ein Mitglied
des in Kurland hochangesehenen freiherrlichen Geschlechts
gleichen Namens. Wie es sich in der Folge erwies, hat
Baron Taube in gewissenloser Weise mit dem Vermögen
seiner Mündel gewirthschaftet und diese um 2,130,000 Rubel
geschädigt. Anfangs sollte die unterschlagene Summe von
höchster Stelle in aller Stille gedeckt werden; die nächsten
Verwandten der Fürstin Jurjewskaja, die Fürstin
Dolgorukow, denen der gewissenlose Vormund schon längst
ein Dorn im Auge war, leiteten jedoch einen Prozeß ein,
der am 12. d. M. zur gerichtlichen Verhandlung gelangte
und allen Erwartungen zuwider mit der Freisprechung
des Angeklagten endete. Die Verhandlungen fanden unter
Ausschluss der Oeffentlichkeit statt. Zur Rechtfertigung

der Geschworenen, soweit eine solche möglich ist, wird
angeführt, daß sie sich bei Abgabe ihres Urtheils insofern
unter einem Drucke befanden, als die Anwälte bei ihren
Vertheidigungsreden durchblicken ließen, daß eine Frei-
sprechung des Angeklagten in höchsten Kreisen sehr er-
wünscht wäre.

— Der Skatbrunnen in Altenburg wird
erst nach sechs Jahren zur Ausführung kommen. Die
dortigen Stadtverordneten beschloßen, bis zum 1. Oktober
1903 die Zinsen des vom verstorbenen Rentier Steudemann
für den Bau des Brunnens gestifteten Legats von 15,000 M.
zum Kapital zu schlagen und erst dann an die Errichtung
des Brunnens zu gehen.

— Zwölf neue Goldfelder in Sibirien. Die russische
Expedition, die ins Kamtschatkagebiet zur Erforschung der Ufer des
Ochotskischen Meeres nach goldhaltigen Stellen ausgesandt war,
hat angeblich zwölf neue Goldfelder entdeckt und ist bei einigen auf
großen Goldreichtum gestoßen. Die Fundorte liegen im Flußlauf
des Artych, der Nemuja und des Lautar. Die Expedition wird
in der Stadt Ochotsk überwintern, um dann im nächsten Jahre
ihre Forschungen im westlichen Ufergebiet von Kamtschatka fort-
zusetzen.

— Auch eine Entschuldigung. In einer ostschweizerischen
Gemeinde wurde ein Bauer bei der Steuerrevision etwas höher
geschätzt. Darüber ergrimmt, äußerte er unter anderen öffentlich:
„D' Hältli vo de Gemeinderöth sind Narre.“ Das ließ sich
natürlich die strenge Obrigkeit nicht gefallen, stellte den Sinder
zur Rede und verlangte, daß er die bösen Worte zurücknehme. Er
that es auch mit den Worten: „D' Hältli vo de Gemeinderöth
sind Narre.“

— Katheder-Weisheit. Geschichtsprofessor: „... Nach
dem Tode dieses Karolingers hing die Einheit Deutschlands an
einem Strohhalm. Dieser Strohhalm war — Carl der Dicke.“

— Ein Rechtshaber. „Haben Sie schon gehört, den falschen
Erzherzog haben sie verhaftet!“ — „Ja, die verhaften ja immer
einen falschen!“

— Aus der Geschichtsstunde. Lehrer: Aristides rächte
sich nicht an den Athenern, sondern vergaß das ihm zugesagte Un-
recht. Auf welche Eigenschaft läßt das schließen, Müller? —
Müller: Auf Vergesslichkeit!

Verwendung! Sie rechtfertigte sich also vor ihr dadurch, daß diese Unruhe sie aufreize, suchte dann sogar jede Rechtfertigung zu vermeiden und fürchtete jetzt schließlich, als sie ihr eheliches Glück täglich mehr schwinden gesehen, als sie in des Gatten ganzem Verhalten ihr gegenüber nur noch Maske und Täuschung erkennen mußte, der Mutter die Wahrheit zu bekennen, als sie an jenem Abend ihre Zuflucht zu dieser genommen.

Die Mutter war ja so schwach gegen diesen Mann und in ihr selbst führte ja die Liebe bald seine Anklage, bald seine Vertheidigung; sie sträubte sich, ihrem Glück zu entsagen, abzuschließen mit ihrem Lebenswohl, denn daß dieses von ihr scheide, sobald sie ihn und durch dieses Zuthun ganz verliere, stand ihr klar vor Augen. Ratten wollte sie also, so lange sie konnte. Mrs. Lea, der sie, unvorsichtig genug, schon nach ihrem ersten Bekanntwerden mit ihr, als diese sich mit so viel Sympathie ihr in Baden-Baden angeschlossen, einen Blick in ihr besorgtes Herz gewährt, Mrs. Lea, die seitdem auch wohl noch seine Partei genommen, durfte nicht mehr so für ihn sprechen, sie wollte klar sehen in Allem, aber sie wollte, so nahm sie sich täglich vor, sich nicht unglücklicher zu fühlen, als sie berechtigt.

Heute nun war das Maß überdovoll, diese Demüthigung vor der Gesellschaft, die sie mit Ueberanstrengung erfragen, war durch nichts wieder gut zu machen.

Sie mit ihrem zarten, feinen Instinkt, hatte zwar bereitwillig auch auf sich den natürlichen Zauber dieses so schönen Weibes wirken lassen, ihr die Bewunderung gezollt, die ihr die Anderen zumäßen, aber auch die Gefahr erkannt, die nicht nur diese Schönheit, sondern das Wesen, die ihr bedrohlich erscheinenden Absichten dieses Weibes über sie brachte. Sie, die schon im mütterlichen Hause gewohnt gewesen, nur die Elite der Gesellschaft um sich zu sehen, hatte diese Fremde empfangen müssen, in welcher sie, trotz all dem natürlichen Freimuth derselben, eine Abenteuerin errathen, zwischen der und ihrem Gatten sie Beziehungen argwöhnen mußte, die heute auch den übrigen Anwesenden, dem scharfen Blick, namentlich der Damen nicht entgangen sein konnten!

Und diese beiden fremden Männer, die ihr Stefan als öfterliche Edelente vorgestellt, von denen namentlich der eine einen verlegenden Witz in die Gesellschaft gebracht, wer waren sie, weshalb hatte er sie so ausgezeichnet, der doch sonst so feinen Takt besaß. Unheimlich war ihr nicht nur die Freundschaft Stefans, sondern auch die Vertraulichkeit gewesen, die sie sich gegen sie, die Herrin des Hauses, gestattete.

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.

* **Frankfurt, 20. Okt.** Der heutige Viehmarkt war mit 312 Ochsen, 25 Bullen, 580 Kühen, Kindern und Stieren, 305 Kälbern, 580 Hammeln, 0 Schafe, 1316 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. M. 70—73, 2. Qual. M. 61—65, Bullen 1. Qual. M. 54—56, 2. Qual. M. 50—52, Kühe, Kinder und Stiere 1. Qual. M. 70—75, 2. Qual. M. 60—62, Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. Kälber 1. Qualität 70—80 Pf., 2. Qual. 60—65 Pf., Hammel 1. Qual. 58 bis 60 Pf., 2. Qual. 46 bis 52 Pf., Schweine 1. Qual. 66 bis 67 Pf., 2. Qual. 64—65 Pf., Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht. Aus Oesterreich fanden 75 Ochsen und 0 Bullen zum Verkauf.

(Preise, mitgetheilt von der Preisnotirungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M.) Mittwoch, 20. Oktober, Nachmittags 12 1/2 Uhr. Per 100 Kilo gute marktfähige Waare, je nach Qualität, loco Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger. M. 19. bis 19.25. Roggen, hiesiger, M. 14.60 bis 14.75. Gerste, hiesiger, M. 18.— bis 19.—. Hafer, hiesiger, M. 14.— bis 14.75. Die Preisnotirungskommission.

Familien-Nachrichten

jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Vermählungen, Todes-Anzeigen etc. in Wiesbaden und Umgegend

werden zuerst publiziert

und finden allgemeine und zweckmäßigste Verbreitung durch den

Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden stets alle bis zum Mittag erfolgenden Anmeldungen beim hiesigen königlichen Standesamt noch am selben Nachmittage zur Veröffentlichung; alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus dem „General-Anzeiger“ ab.

Standesamt zu Sonenberg.

Geboren: Am 9. Okt. dem Tischmacher Philipp Gregor Reß zu Sonenberg e. S., M. Karl Georg Ludwig. — Am 9. Okt. dem Tücher Heinrich Schneider zu Rimbach e. S., M. Eduard Karl Christian.

Verheiratet: Am 14. Okt. der Kaufmann Karl Albert Johann Emil Berger aus Rimbach, wohnhaft daselbst und Maria Anna Brückner aus Gemünden, Bahr. Bezirksamt Lohr, wohnhaft zu Frankfurt a. M. — Am 16. Okt. der Pfarrer Karl Adolph Christian Ludwig Wagner und Christiane Schöwin, beide aus Sonenberg und wohnhaft daselbst.

Gestorben: Am 15. Okt. Julius Karl, S. des Schreiner-gehilfen Karl Julius Arnold Treßbach zu Sonenberg, alt 20 J.

Landwirthschaftl. Institut Hof Weisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Wintersemesters 1897—98 am 25. Oktober. Der ganze Lehrkursus umfaßt zwei Wintersemester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch den Instituts-Vorsteher, Herrn Stadtrath H. Weil, Wiesbaden, Elisabethenstr. 27 oder durch Oekonomierath Müller, Hof Weisberg bei Wiesbaden.

Da ich mein
Ladengeschäft aufgegeben habe,
verkaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten
Uhren, Goldwaaren,
Brillen, Thermometer u. s. w.
zu jedem annehmbaren Preise.
Otto Schaad.

Uhrmacher,

Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 St. r.



Carl Tremus,
Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
nächst der Marktplatz.
Lager optisch. Artikel.
Werkstätte für Neuarbeiten
und Reparaturen. 4027

Spezialität:
Aecht chinesische Thee's!
das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten
Sorten. 2327
Chr. Ritzel Wwe. Nachf.
Telephon 399.

**Wollene und wasserdichte
Pferde-Decken**
in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
Harry Süßenguth,
15 Schwalbacherstraße 15,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
345

Massenproduction von Drucksachen.

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von Circularen, Zeitungsbeilagen, Prospecten u. s. w., durch Rotations-Druck auf weissem und farbigem Papier.

Unsere nach den neuesten Patenten gebaute Rotationsmaschine ist im Stande, stündlich bis zu 150,000 Prospekte in der halben Größe unseres Zeitungformats herzustellen und können wir daher unsern Geschäftsfreunden unbedingt schnellste Lieferung und billigste Preisberechnung zusichern. Bei grösseren Auflagen liefern wir Prospekte die sich zur Massenvertheilung und als Beilagen für Zeitungen vorzüglich eignen, schon von 2 Mark an pro Tausend.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann,
30 Marktstrasse 30 (Ecke Neugasse).

Für Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter. Irrigatoren, Clystirspritzen, Verbandstoffe, Stoßbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznach. Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Wundschwämme.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations- Apparate, Fieberthermometr. Urinflaschen, Guttaperchatast, Suspensorien, Glasspritzen, Platinröucher- lampen, Badeschwämme, Mineralwasser, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kinder- mehl, Kufeke's Kinder- mehl, Muffler's Kinder- nahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran. Garant.rein.Milch- zucker Pfd. M. 1.20
--	--	--

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:

2969

**Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.**

Bekanntmachung:

Wir bringen hiermit zur Kenntniz, daß unserem Antrage gemäß der Name „Kaiseröl“ unter Nr. 16691 (Classe 20b Actz. P 79) in die Zeichenrolle des Kaiserl. Patentamtes als Waarenzeichen eingetragen und damit uns außer der Schutzmarke jetzt auch

der Name

Kaiseröl

gesetzlich geschützt

worden ist.

Gleichzeitig warnen wir unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutz der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) vor mißbräuchlicher Anwendung des Namens „Kaiseröl“, indem wir darauf aufmerksam machen, daß wir gegen jede derartige Verletzung unserer Rechte auf das Unnach-sichtigste gerichtlich vorgehen werden.

Bremen, im Juni 1896.

473

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff.

Fritz Meinecke, Sattler,
Webergasse 36 Wiesbaden. Webergasse 36
gegenüber der „Stadt Frankfurt“.
Empfehle mein Lager in selbstverfertigten Hand- und Reise-
koffern zu billigen Preisen.
Reparaturen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Arbeit
schnell und billig. 6045

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Geschäftsbauwerken etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Stagenhaus mit Hof u. Gärten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D.-R. zu 600 Mk. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen die Befähigung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 6611

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Stagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachhal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Stagen-Villa, mitl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Weggasse halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Eshausens vorzüglich geeignet, zum selbstgebräut. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obkreichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermieten Villa Belvedere, Parkstraße 54, mit Pferdestall, Remise, Kutscherzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu ver. Haus mit flottgehend. Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65,000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Arondirte Baupläne von dem Terrain des Paulinen-Schloßes zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelsstraße durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen hochherrschastliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63,000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 10 fein möblirte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Die herrschastliche Villa Nerothal 15, mit gr. obkreichem Garten, ist per sofort Weggasse halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Weggasse halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Kleinbewohnen (vorderes Nerothal). Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn - Anwesenwohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Für Kapitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur. Goldgasse 6.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 Mk. u. v. Kofenfr. Aust. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 Mk. mit 3-4000 Mk. Anzahl. zu verk. durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggassehalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Dieblicher Allee gelegen, zu verkaufen. Gest. Offert an 54 Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Zu verkaufen Haus im Wellrichviertel mit Schreinerei und Kohlengeschäft, Preis 90,000 Mk., durch A. Dörner, Wellrichstr. 33. 6

Zu verkaufen hochherrschastliche Etagenhäuser in der Adolfsallee. Preis 110,000 Mk., 120,000 Mk. und 180,000 Mk., durch A. Dörner, Wellrichstr. 33.

Preiswerth zu verkaufen krankheitshalber neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch A. Dörner, Wellrichstraße 33. 1

Zu verkaufen: Haus, vierstöckig, mit Schlosserei und Hinterhaus, Preis 52,000 Mk., durch A. Dörner, Wellrichstraße 33. 3

Zu verkaufen: Eckhaus mit 2 Läden und Wirtschaft, Preis 105,000 Mk., durch A. Dörner, Wellrichstr. 33. 9

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75,000 Mark, durch A. Dörner, Wellrichstr. 33.



4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 Mk. mit einer Anzahl. von 3-4000 Mk. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Eckhaus,

Schön gelegenes worin eine ältere gute Wirtschaft betrieben wird, zu verk. Das Haus hat noch mehrere Läden, rentirt sehr gut, sodas der Käufer die Wirtschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Miethwerth frei hat. Anfragen bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Für 23,000 Mk. Landhaus

mit Stallung u. großem Garten, (passend für Milchbureau, Speisereisgeschäft, sowie für Kutscher), 15 Min. vor der Stadt in einem Villenviertel gelegen, mit 5 bis 6000 Mk. Anzahl. sofort zu verk. Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes. 606

Haus

im Westend, passend für Kutscher, auch für Bäckerei einzurichten, gute Lage, für den billigen Preis von 56,000 Mk. zu verkaufen. Näh. durch C. Frischens, Immobilien-Agent., Steingasse 31, 2.

Kleines neues Haus

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stod à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei fl. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 5

Kleines Wohnhaus

an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Herrschaftl.

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hintergebäude, unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei W. Hartmann, 763 Adelsbaldstraße 81, Part.

Zu verkaufen Eshaus mit 3 Wohn- und Feindbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Cigarren-Geschäft

in bester Curlage wegen Krankheit sofort zu verkauf. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 1

Grosses Geschäfts-Haus

(Faulbrunnstraße) zu verkaufen. Anfragen adressirt postlagernd F. W. 54. Wiesbaden erbeten. 1

Gastwirthschaft

mit großem Tanzsaal, Kegelbahn, Scheune, Stallung, 1/2 Morgen Garten, 16 bis 18 Hektol. Bier per Woche, 2 Stck Brauntwein für 45,000 Mk. bei 5 bis 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Das Bestth. ist in einer Cursadt. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen: Gasthaus

inmitten der Stadt, mit circa 60 Hektol Bierverbrauch pro Mon. und Fogirzin., Preis 135,000 Mk., Anzahl. 20,000 Mk., durch A. Dörner, Wellrichstr. 33. 11

Krankheitshalber zu verkaufen: Haus mit gutgehender Käserei, Hinterbau und gr. Thorfahrt, Preis 64,000 Mk., durch A. Dörner, Wellrichstraße 33.

Haus, worin Restaurant betrieben wird, u. Stallung für 30 Pferde, großem Hofraum, für 65,000 Mark bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus mit Läden

in verkehrreicher Lage, rentirt Boden mit Wohnung frei, Preis 44,000 Mk., durch A. Dörner, Wellrichstraße 33. 2

Zu verkaufen: Haus

mit breiter Thorfahrt, großem Hof und Stallung für 5 Pferde, Preis 90,000 Mk., mit über 5000 Mk. Miethe-Eingang, durch die Immobilien-Agent. A. Dörner, Wellrichstraße 33. 10

Das beste Gasthaus in einer Stadt an der Bahn, Hauptbahnstation, ist altershalber zu verk. Rentabilität nachgewiesen. Auch ist noch eine Conditorei, die Erste am Plage billig zu verk. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Haus

in Langenichwalbach, für jedes Geschäft passend, mit einer Mineralquelle im Haus, großen Garten, für 9000 Mark bei 2-3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden. 2

Eckhaus

mit flotter Schweine-Mehlgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, 50 Zimmermannstraße 9

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 2, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Vändereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten krankheitshalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tag zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Eine kleine Villa,

welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Mansarden, für 42,000 Mk. zu verk. durch Schüssler, Jahnstr. 36. 2

Fremden-Pension

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Landhaus

mit 50 Ruthen Obstgarten, in der Nähe Wiesbadens, für 29,000 Mk. zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9

Großes Wirthschafts-Etablissemend

in schöner Kreisstadt a. d. Nahe, ganz nahe dem Bahnhof gelegen, bestehend aus einem großen und kleinen Saal, 2 Wirtschaften u. 16 Wohnzimmer, einer Kegelbahn u. außerdem dazu gehörend ein großer Garten, (ca 1 Morgen groß), worin große gedeckte Hallen u. 2 Kegelbahnen sich befinden, zu 36,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung / zu verk. Kauflichhaber wollen Briefe postlagernd u. R. M. 64 Schüsslerstr. Wiesbaden senden.

Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Baden, Werkstatt, Gemüsegarten, in welchem seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch **Schüller, Jahnstr. 36, 2. Stod.**

Zu verkaufen: Besitzthum

mit 2 1/2 Morgen großem Garten, 270 Obstbäumen (versch. Sorten), mit durchfließendem Bach, 4 Fischweihen, Fontaine, Wasserkrone von 12 Pferdekraften, Weinkeller, 40 Stück fassend, 8 Morgen Wald, direct an der Chaussee gelegen, mit 80jährigem Bestand, passend für Fabrikanlage jeder Branche, ist für den Preis von M. 65000 zu verkaufen. Off. beliebe man zu senden an

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Zu verkaufen.

Ein **Sofgut**, in der Nähe von Wiesbaden, m. 18 Morgen Acker und Wiesen, 365 Obstbäumen, mit durchfließendem kryallklarem Bach, mit gutem Restaurationsbetrieb, sehr geeignet für Wäscherei mit Dampftrieb, ist für den bill. Preis von M. 110,000 zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Immobilien-Agentur
Steingasse 31.

Kohlen-Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh. Kohlengeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Wellriedertel, mit großem Hof, Hinterhaus mit Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist für die Tage von M. 50,000 zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit nachweislich gutgehender

Bäckerei

ist mit Kundschaft und Inventar für M. 65,000 zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Dreistöckiges

Wohnhaus

mit Thoreinfahrt, für jeden Geschäftsmann passend, rentiert 6 pCt., ist für den Preis von M. 75,000 zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

in der Steingasse m. Baden, doppelte Wohn. im Stod, Seitengebäude, Garten, für jedes Geschäft passend, hauptsächlich für Wäschereibetrieb, ist für 32,000 M. bei 2500 M. Anzahlung zu verkaufen durch

Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Etagenhaus,

neu, mit 7000 M. Miethe-Eingang, durch **K. Dörner, Wellriedertel 33.**

Ein sehr gutes

Restaurant

mit großem Saal u. Garten in der Nähe von Wiesbaden mit 10,000 M. Anzahl. zu verk. Off. unter V. V. 100 an die Exp. ds. Bl. 772

Haus

Kirchgasse, mit Thoreinfahrt, mehr. Bäder, für jedes Geschäft passend, rentiert 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Villa im Herolthal

allem Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, 3 Zimmer, sehr rentabel, für 76000 Mark zu verkaufen oder gegen ein Baugrundstück, auch älteres Haus, zu tauschen. Alles Näh. bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Häusches**Haus**

(untere Röderstraße) mit Hintergebäude worin geräumige helle Werkstätte sich befindet, Thoreinfahrt vorhanden, sofort zu verkaufen. Off. u. K. U. 23 bitte postlagernd Wellriedertel zu adressiren.

Gärtnerei,

3 Morgen, m. großem Wohnhaus, Stallung, Wasser, in geschützter Lage, auch für ein Sanatorium passend, für 52,000 M. zu verk. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Neftkaufschillinge

zu kaufen gesucht durch **Stern's Hypoth.-Agentur, Goldgasse 6.**

Vorzügliches**Gasthaus**

(bürgerliches) in Mainz, bester Geschäftslage, monatlicher Bierverbrauch 70-75 Hektoliter, pro Jahr 8-9 Stück Wein, Einnahme für Abonnementskass. 7-800 M. monatl., Einnahme im Ganzen für Speisen pro Jahr ca. 15,000 M., an Rente geben ein, außer den großen Wirtschaftsräumlichkeiten und dazu gehörige Wohnung, 3200 Mark, Anzahlung mäßig (Brauerie giebt gern erheblichen Zuschuß), für 110,000 M. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Brauerie u. Wirthschaft

in einer großen Stadt a. d. Bahn, vorzügliches Geschäft, krankheits-halber zu verkaufen, durch

Joh. Ph. Kraft,

Etagen-**Villa**

mit schönem Garten, Emserstraße, 4 Zimmer und Bad im Stod, für 52,000 M. bei 3-4000 Mark zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft d. **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Dreistöckiges**Wohnhaus**

mit großem Garten, Delenenstraße, sehr rentabel für 58,000 Mark bei 4000 M. Anzahlung zu verkaufen d. **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Schönes größeres

Restaurant

in bester Lage hier (größere Umfassung) per sofort veräußlich. Anzahlung 12-20,000 M. Auskunft durch **P. G. Rück, Quisenstraße 17. 793**

500-600 Mk.

vontächt. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter V. 12 an den Verlag ds. Blattes. 448

Gärtnerei

in Langenschwalbach, ca. 4 Morgen, mit Wohnhaus, Treibhäuser, hauptsächlich große Rosenzucht, für 9000 M., bei 1000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9. Wiesbaden.**

Häusches, neues**Haus**

mit gut eingerichteter Bäckerei, (ohne Konkurrenz), in der Nähe Wiesbadens (Bahnhofstr.), für 26,000 M. bei 3-4000 M. Anzahlung, zu verk. oder für 750 M. pro Jahr zu verm. Näh. bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Neues Haus,

Zimmermannstr., 2 Wohnungen in jedem Stod, dabei Werkstätte und Halle für Schreiner etc. pass., rentiert Wohnung und Werkstätte frei, für 10,000 M. unter Lage zu verk. Näh. bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Hotel.

In einer verkehrsreichen Fabrikstadt am Rhein ist ein gangbares

Hotel

in bester Lage, am Bahnhof gelegen, mit vollständigem Inventar preiswürdig zu verkaufen. Reflektant. belieben ihre Adresse an

K. Frischeisen,
Steingasse 31,

senden zu wollen.

Schöne

mit 11 Zimmer (Dampfheizung), Garten, für Pension in bester Lage, zum 1. April zu verkaufen. Alles Nähere bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Kurpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 M. zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Pachtgut.

Suche ein mittelgroßes Gut zu pachten, welches alsbald oder zu Petri t. J. übernehmen kann. Gest. Off. erb. unt. M. N. 170 an die Expd. d. Zeitg. 9/52

Hotel-**Restaurant**

zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Neues Haus,

2 Wohnungen in jedem Stod, mit gutem Speisekellereigeschäft, für 40,000 M., bei 11. Anzahl., zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Geflügel-Handlung

mit Inventar und guter Kundschaft, wegen andern Unternehmens, zu verkaufen. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Kl. Villa

oer Bauplatz vor der Stadt sofort zu kaufen gesucht. Off. u. „Villa“ an Haasenstein & Vogler, A.-B., hier, Saalgasse 3. 813

Haus,

worin besseres Restaurant, dabei 10 Zimmer möblirt, mit 5-6000 Mark Anzahlung, zu verk. Kostenfreie Ausf. durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Haus

mit großer Werkstatt, Cyperderfräse, kräftigem Motoren, vorzügl. für Holz-Geschäftsleute passend, rent. gut, für 66,000 M. auf sofort zu verkaufen. Das Haus liegt in bester Geschäftslage. Kostenfreie Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Großes schönes**Haus**

mittlere Schwalbacherstraße, enthaltend große Geschäftslokalitäten und Werkstätten, großer Hofraum vorhanden, zu verk. Off. unter F. W. 124 postl. Schützenhofstr.

Haus in der Wellriedertel.

mit Thoreinfahrt und Werkstatt, Seitenanbau, für 46,000 Mark bei 4000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Villa

Emserstraße 2 u. 2a sehr solid gebaut und elegant ausgestattet, zu verkaufen. Näh. daselbst o. Schwalbacherstraße 59, 1. 886

Ein Haus**Zwei Häuser**

mit Metzgerei und Hofraum, Garten, Stallung, Scheuer und Werkstatt sind zu verkaufen. Dieselben befinden sich in Eltville, Niederwalluf und Erbach, Näh. unter Nr. 2568 in der Expd. d. Bl. 2568*

Haus

mit gangbarer Wirthschaft u. Bäckerei billig (35000 M.) zu verkaufen. Näheres **Roonstr. 10, b. l.**

Zimmer-Thüren in verschied. Sort. u. Größe gleich lieferbar, empf. billigh u. fend. Preisocourant gratis **Zippmann & Furthmann, Düsseldorf. 1768**

Villa

8 Zimmer etc., neu, elegant, zum Kleinbewohnen, nahe der Bahn und der Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näheres 839 Schwalbacherstraße 41, 1.

**Haus mit Bierwirthschaft**

in konkurrenzfreier Lage, 8-10 Hektoliter Bier per Woche, für 55000 M. bei 8-10000 M. Anzahlung zu verk. Brauerie liefert Zuschuß. Kostenfr. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Capitalien.**Hypothekengelder**

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr.**

Stern's**Hypotheken-Agentur,**

Goldgasse 6 (für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

2800 Mk.

1. Hypothek zu 5 pCt. auf's Land gesucht durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

60,000 Mk.

auf erste auch gute zweite Hypoth. zum billigen Zinsfuß auszuleihen,

30,000 Mk.

(auch getheilt) auf's Land auszuleihen durch **Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.**

4000 Mark

1. Hypothek, nach Kloppeheim gesucht zu 4 1/2 pCt. durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. l.**

Eine junge Wittwe sucht ein**2 bis 300 Mk.**

Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter U. 1. 15 an die Exp. d. Bl. 24 6*

7000 Mk.

zur ersten oder auch guten zweiten Hypothek sofort auszuleihen. Näheres in der Expedition ds. Blattes. 2759*

50 - 55000 M.

als 1. oder 2. Hypothek auf sof. auszuleihen durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

6500 Mk.

auf's Land per 1. Septemb auf 1. Hypothek gesucht. Gest. Off. u. B. 83 a. d. Erbed. d. Bl. 1546*

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft (gute Zinsen) auf 5 Monate zu leihen gesucht. Off. unter K. 592b besörd. die Expedition. 582b

***** Eine anständige Wittwe, welche Verhältnisse halber momentan in sehr große Bedrängniß gekommen, erbittet sich von menschenfreundlich gekannten Leuten gegen doppelte Sicherheit, sowie den üblichen Zinsen sofort auf 2 Monate

100 Mk.

zu leihen. Sehr baldgefällige Off. unter L. G. 100 an die Expedit. ds. Bl. erbeten. 2487*

***** Welch edel denkende Menschen wären geneigt, einer durch Unglück in Noth gerathenen Familie zur Erhaltung ihrer Existenz

300 Mark

zu leihen bei monatl. Rückz. Off. u. U. 2061 a. d. Exp. 2381*

20,000 Mk.,

auch auf gute 2. Hypothek, auszuleihen durch

Stern's

Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

3-4000 Mk.

auf's Land in der Nähe von Wiesbaden als 1. Hypoth. auszuleihen. Näh. bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

9000 M.

als 1. Hypoth., auch auf's Land auszuleihen durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Jeder Inserent ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgibt oder nur gelegentlich einmal inserirt, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existirenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender etc. zu den coulantesten Bedingungen besorgt Kostenvoranschläge, Inseraten-Entwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch, Fachmännlicher Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Discretion.

Alleinige Inseraten-Aannahme für „Lustige Blätter“, „Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrirte Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Alle

Druckfachen

für den behördlichen, geschäftlichen und privaten Bedarf fertigt schnell und billig an

Druckerei des

Wiesb. General-Anzeigers

Comptoir: Marktstraße 30.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Miethsgesuche.

Wohnung

von 3-4 Zimmern von einem Beamten auf 1. Jan. 1898 zu mieten gesucht. Garten-Verwendung erwünscht. Gefl. Offerten unter Z. 200 hauptpostlagernd erbeten.

Kinderloses Ehepaar
suchen 3 Zimmer, Keller u. Keller auf 1. o. 15. November im ersten Stod. Off. unt. B. 1014 an d. Exped. d. Bl. 896

Möbl. Wohnung gef.
Von einem jungen Ehepaar mit 3 Kindern werden 5 gut möblierte Zimmer u. Küche mit vollständiger Einrichtung für längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten unter E. S. Hauptpostlagernd, Wiesbaden. 40m

Wohnung

von 4-5 Zimmern nebst Zubehör, entweder Hochparterre o. 1. Etage, nicht zu abgeben von fogleich oder 1. November zu mieten gesucht. 38r
Angebote nebst Preisangabe u. werden u. H. E. 100 an Rudolf Mosse, Hanau a. M., bis zum 20. ds. Mts. erbeten.

Kleines Häuschen

mit etwas Land oder Garten in der Umgebung von Wiesbaden per April 1898 oder früher zu 250-450 Mk. zu mieten gef. Off. u. S. 510 a. d. Exp. 2879

Ein tüchtiger kautionsfähiger Wirth sucht passende Wirthschaft

zu kaufen oder zu pachten. 2902
Offerten unter B. 502 an die Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Zu vermieten:
Eine schöne Villa
in Garten, Geisbergstr., zehn Zimmer, 5 Mansarden, Preis 44r billig, durch
Wilhelm Schüller,
Jahnstraße 36.

Adolfsallee 16
A der 3. Stod auf Oktober zu vermieten. 719

Albrechtstr. 41, II.
ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stod von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spül., etc. im Abschl. d. Wohn.) zu er. a. Dr. sof. zu verm. 146

Die Villa Alwinenstr. 9
bestehend aus 10-11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei
Phil. Moog, Nerostr. 16.

Dohmeierstr. 46b

zweites Haus am Kaiser-Friedrich-Ring, 2 elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, 2 Balkons mit herrlicher Fernsicht mit reichlichem Zubehör der Neuzeit entsprechend ausgestattet per 15. Oktober zu vermieten. Näh. Dohmeierstr. 46a, bei Walther.

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 15. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Häufnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. Spiegelgasse. 555

Häufnergasse 10

Beletage, Wohnung v. 7 Zimmern auf 15. Oktober zu verm. Näh. daselbst Beletage o. H. H. Kreuter, Adelsheidstr. 49, zw. 1-3 Uhr Nachmittags. 782

6 grosse Zimmer

mit Balkon, Küche und Zubehör für 1050 Mk. auf gleich oder später zu verm. Zu erfragen
Kirchgasse 23. 731

Langgasse 31,

1 St., schöne geräumige Wohn. v. 8 Zimmern und Zubehör a. gleich od. später zu verm. 598

Nerostr. 35/37

(unweit Nerothal) eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu verm. Näh. daselbst bei
Joh. Seidhuber. 681

Morikstraße 5

ist in der Bel.-Etage eine schöne Wohnung, 5 große Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. Part. 940

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen, die hochlegant ausgestattet werden, Neubau Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und An der Ringkirche, schönste Lage der Stadt (prachtvolle Fernsicht ins Gebirge, Neroberg, Platte etc.) auf 15. Oktober zu vermieten. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 738

Morikstraße 72,

unmittelbar am Ring, 3. Etage, hochleg. Wohn. von 5 Zimmern, gr. Balkon, m. reichl. Zubeh., prachtl. Fernsicht, weggangh., zu verm. Näh. Part. 844

Im Neubau Schulg. 6

sind 2 elegante Wohnungen von je 5 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör (mit elektrischer u. Gas-Heizung versehen) per sofort oder 15. Oktober preiswerth zu vermieten. Das Haus resp. die Wohnungen eignen sich wegen ihrer centralen Lage für Berufe, welche verkehrreiche Verbindungen haben (Reise, Rechtsanwälte etc.) ganz vorzüglich. Täglich einzusehen und Näheres bei
Wilhelm Vinnensohl,
671 Eilenbogengasse 17.

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubeh. auf 15. Oktbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

Wer Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge, Hausburschen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Dienstboten, Erzieherinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehrmädchen oder wer sich auf dergl. **sucht** billigstem Wege in irgend einem der angeführten Berufe eine Stellung verschaffen resp. die bisherige Stellung wechseln oder verändern will, in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet
jede Anzeige nur 10 Pfennig,
pro Woche 50 Pfennig,
wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme und Weiterbeförderung von rten, Auskunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei erfolgt.

Mittel-Wohnungen.

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubeh. preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 Platterstraße 12.

Friedrichstr. 44

Hdb., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. daselbst bei Wink und Goldgasse 15 bei Christmann. 744

Dranienstraße 40,

2., Mittelbau, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller sofort zu vermieten.

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stod von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör per 15. Okt. zu verm. Näh. Taunusstraße 1, 1. Borm. von 11-1 und Nachmittags von 5-6 Uhr. 570

Zimmermannstr. 1

3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör in der ersten Etage, ebenso daselbst in der zweiten Etage ev. Part. auf sofort zu vermieten. Näheres Parterre. 655

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Auskunft part. 668

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 30

1 St. h. bei H. Böcher, eine febl. geräumige Dachwohnung auf gl. oder später zu verm. 882

Adlerstraße 56

1 Zimmer und Küche zu verm. per Monat 15 M. 847

Adlerstraße 59

ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf gleich zu verm.

Albrechtstraße 9

kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sof. zu verm. 854

Hellmundstr. 53

im Hdb. ist eine Part.-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute für 200 Mk. pro Jahr zum 1. Nov. zu verm. Näheres Boderthaus, 2. St. rechts. 852

Hirschgraben 18a

ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. November zu verm. Näh. im Bden. 2668

Karlstraße 39,

Mittelbau, ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 15. Novbr. oder später zu verm. Näh. Boderth. Part. 888

Kirchgasse 56

Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. November zu vermieten. 2603

Wegergasse 4

1 Wohnung von 2 fl. Zimmern u. 2 Dachkammern z. om. 2454

Läden.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363 Näh. Röderallee 30, 2.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387
Wilh. Bocker, Poststraße.

Eckladen

für Spezerei- und Flaschenbierhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden

mit 2 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Zu erfr. 833
Faulbrunnstr. 5.

Michelsberg 4

ist ein großer und ein kleiner Laden mit Wohnung zu verm. Näh. Wilmstr. 37. 862

Platterstraße 32

(Neubau), Wohnung von zwei Zimmern und Küche nebst Zubeh. auf 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Parterre. 841

Platterstraße 42

mehrere kleine Wohnungen, sof. oder später zu verm. 849

Römerberg 7,

Boderth. Part., wegganghalber 1 großes Zimmer und 1 Keller sofort zu verm. 896

1-2 Zimmer

nach Wahl, an ruhige bessere Mieter, bei einzelner Dame, abzugeben. Näh. Saalgasse 34 „Bureau Dabem“. 832

Schulgasse 9

1. St., 2 Zimmer, Küche etc. per sofort oder später zu verm., event. kann Verhältnisse mitverm. werden. Dieselbe eign. sich f. Schlosser etc. o. als Magazin. Näh. bei Hain. Schüller, Mauritiuspl. 3, 1. St.

Schwalbacherstr. 41

Frontspitz-Zimmer, Mansarde, Küche etc. an ruhige Dame zu vermieten. 840

Stiftstraße 1

ist ein schönes großes Zimmer, sowie eine Mansarde an einzelne Leute zu vermieten. 773

Römerberg 2/4

schöner Eckladen mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Röderstraße 7, Bden. 789

Mauritiusstraße 8

ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres Rheinstraße 91, 2. St.

Vertramstraße 6

im Rodensteiner ist ein Laden auf gleich oder per 1. Okt. zu verm. Näheres bei H. Urban, Taunusstraße 4. 627

Bismarckring 3

(Ecke Frankenstr.) ist ein Laden mit Wohnung, passend f. Metzgerei, Gemüße- oder Schokoladen, billig zu verm. Näh. 726

Drudestr. 10, 1. l.

Kleiner Laden
im Eck auf Westendstr. 1, prima freq. Lage mit und ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Eckladen. 768

Saalgasse 38
Laden mit Badenzimmer event.
Wohnung zu verm. auf 1. April
1898. Näh. bei 5718
August Köhler.

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Keutmann. 239

**Webergasse 16 ist ein
Laden**
mit Badenzimmer, mit oder ohne
Wohnung sofort oder später
zu vermieten. 422

Laden
mit Wohnung auf gleich oder
später zu vermieten. Näh. Tau-
nuststraße 43, 3. St. 239

Werkstätten etc.

Kirchgasse 56
eine Wohnung mit Werkstätte für
Tapezierer oder sonstiges Geschäft
passend auf 1. Januar 1898 zu
vermieten. 2602*

Steingasse 25
ist eine
Werkstätte
zu vermieten.

Sedanstraße 5
großer Souterrainraum in Wasser
für Gemüse- und Obstseller sehr
geeignet, oder Werkstätte, billig
zu verm. Näh. Bdh. Part. 690

Karlstraße 39
ist ein Bierkeller mit Parterre-
wohnung 2 Zimmer und Küche
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Boderb. Part. I. 409

Webergasse 50
1 Flaschenbierkeller, event.
als Waschküche zu verwenden, ist
zu vermieten. 553

Vereins- Lokal

für groß. Gesangsverein Dienstags
und Freitags zu vergeben bei
511 Chr. Winkler,
„Zum Andreas Hof“,
Schwalbacherstr. 43.

Bereins-Lokal
mit neuem Piano, ist noch auf
einige Tage in der Woche zu
vergeben 780
Restauration zum Blücher.

Entresol

Neugasse 7a, in guter Ge-
schäftslage, für Geschäft u.
Büreauräume geeignet, wobei
ein Raum von circa 100 Quadrat-
meter, ganz oder getheilt auf
gleich oder später zu verm. 797
Näh. Adolphsallee 31, Part.

Werkstätten etc.

Adlerstraße 56
Stallung für ein Pferd mit u.
ohne Wohnung zu verm. 213

Lagerplätze,
3 Stück, à 20 Q.M., Nr.,
Mainzerstraße, zu verm., Näheres
Laugasse 19. 873

**Lager-
schuppen**
zweistöckig, für jeden Betrieb
geeignet, zu vermieten, 730
oder später. Näheres 730
Oranienstraße 33, 3.

Ein Keller
für ca. 5 Stück Wein lagernd
per sofort gesucht. Off. m. Preis-
angabe unter Z. 1031 an die
Expedit. ds. Bl. 2911

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Be-
hörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der **Insertionspreis** beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine
Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro
Monat.

C. Brockmann's
weltberühmter phosphorsaurer

Futter-Kalk

unentbehrlich für jeden Viehstall, sowie für kal-
armen Boden. Enthält 35 pCt. durch die Magen-
säure leicht verdauliche Phosphorsäure. Garantiert chlor-
und arsenikfrei.

Zubeziehen durch General-Depot für Nassau
und Hessen Drogerie **Roths Kreuz**, Bis-
marckring 3 (Inhaber Apotheker Kocks).

Logis. Zimmer.

Eine alleinlebende Dame
findet bei anständiger, kinder-
loser Familie ein möbliertes

Zimmer

im 1. Stod. Auf Wunsch Famil.
Anschluß und Pension. Wo? a
sagt die Exped. ds. Bl.

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer
mit 1-2 Betten und Pension
sofort zu vermieten. 122

Bleichstraße 26,
2 St. r., gut möbliertes
Zimmer an anst. Herrn
od. Dame mit od. ohne
Pension preiswürdig zu
vermieten. 2715*

Deslapeeestr. 3,
4. St., in ein schön möbl. Zimmer
mit Kasse zu 12 M. per Monat
zu verm. Dasselbst ein leeres
Zimmer zu 8 M. zu verm. 2872*

Friedrichstraße 8,
Wib. 1. ein gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 2815*

Friedrichstr. 29,
Boderb. 3. St., erhalt. Arbeiter
Kost und Logis. 2839

Hellmundstr. 16,
Hinterb. 1. ein schön möbliertes
Zimmer für 10 M. monatlich
zu vermieten. 898

Hellmundstr. 41,
2 St., finden anst. Herren gute
Kost und Logis auf gleich, wdh.
für 9 M. 898

Hermannstr. 1
1. Stod., ein schön möbl. Zimmer
mit Pension zu vermieten. Näh.
Part. bei J. K. ob. 903

Hermannstraße 7
Part., ein schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 901

Hirschgraben 4
3 St. l., können 1 auch 2 junge
Leute sch. Logis erhalten. 2882

Hirschgraben 22
2. Stod., ein schönes, groß. möbl.
Zimmer an einen anst. Herrn
zu vermieten. 831

Jahnstraße 22
Part., möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 880

Jahnstraße 36,
2 St. r., ein möbliertes Zimmer
zu vermieten.

Herrngartenstr. 10, 1,
3 große möbl. fribl. Zimmer per
gleich oder später zu verm. 513*

Kellerstraße 22
eine schöne 3 Zimmer-Wohnung
auf sogl. ob. später zu verm.

**Villa
Leberberg 10**
in feinsten ruhiger Lage in prach-
vollem Park, möbl. Zimmer mit
und ohne Pension. 108

Lehrstraße 12,
1 St. l., können 2 anständige
Arbeiter schöne Schlafstelle erh.

Wannergasse 6
Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinf.
Arbeiter Kost und Logis. 290

Wetzgergasse 20
zweiter St. möbl. Zimmer zu
verm. 2863

Worikstraße 47
Wib. 1. r., können zwei auch drei
reinf. Arbeiter für 120 per
Woche Schlafstelle erh. 883

Villa Nizza,

Leberberg 6,
Schön möbliertes Zimmer, Süd-
seite, mit und ohne Pension zu
vermieten. 5

Dranienstr. 40
2 St. rechts, ein schön möbliertes
Zimmer zu vermieten. 609

Dranienstraße 47
Hth. 3 St. l., erhalten reinfliche
Arbeiter Logis. 764

Riehlstraße 10
1 St. l., ein schön möbliertes
Zimmer zu vermieten. 2765*

Schulberg 15,
Hinterb. Part. r., ist eine möbl.
Manfarge billig zu verm. 2566*

Schwalbacherstr. 63,
Hth. Part., erh. e. reinf. Arbeiter
schöne Wohnung in od. o. Kost

Sedanplatz 4,
Wib. 1 St. r., schön möbliertes
Zimmer bil. zu verm. 740

Wellrikstraße 15
H. 1. kleine Manfarge in. Dett
zu vermieten. 860

Wellrikstr. 2
möbl. Zimmer sof. zu vermieten
Wöchentlich 3 M. 845

Wellrikstraße 18,
Hth. 3. St., kann ein anst. b.
jung. Mann gute Schlafst. erhalten

Wellrikstr. 25,
1 St. l., ruh. möbl. Zimmer an
1. November bil. zu verm. 887

Westendstraße 5
1. St. l., gut möbl. Zimmer
an anst. Herrn bil. zu verm. 892

Zimmermannstraße 9,
1. St., gut möbl. Zimmer mit
od. ohne Pension auf 1. Novbr.
billig zu verm.

Steingasse 13,
1. St. l., ein schön möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. 2843

Leere Zimmer.
Adlerstraße 15
ist eine Manfarge zu verm. 809

Feldstraße 26
ein schönes großes Zimmer auf
1. Nov. zu verm. 853

Frankenstraße 10
ist sofort eine schöne Manfarge
zu vermieten. 626

Göthestr. 4, part.,
eine schöne Manfardstube gegen
Verrichtung häuslicher Arbeit an
eine ruh. Person zu verm. 2364*

Karlstraße 30
ein unmobliertes Parterrezimmer
auf eine Manfarge zu verm.
829 Näh. Boderb. 1 Stiege.

Lehrstraße 2
schönes leeres Zimmer zu verm.

Worikstr. 11, 2,
eine heizbare Manfarge zu verm.

Philippstraße 2, 1,
leer. Zimmer an einz. Person zu
vermieten. 334

Riehlstraße 6
sehr schöne helle und große Man-
farge an ruhige Person zum
1. Nov. od. später zu verm. 875

Schachtstraße,
Ecke der Steingasse, eine heizbare
Manfarge auf gleich und zwei
ineinandergeh. Manfargen zu
vermieten. 874
Näh. im Speyerlieden.

VISITENKARTEN

100 Stück von 75 Pfg. an.

- ◆◆◆ Verlobungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Einladungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Glückwunschkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerbriefe ◆◆◆

fertigt schnell und billigt an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“
Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

Verjandhaus: R. Eichmann, Ballenstedt a. H.
Billigste u. Beste Bezugsquelle für

**Herren- u. Damen-
Kleiderstoffe** sowie sämtliche Woll-,
Baumwoll- und Leinen-
waren, worauf
alte Wollschachen in
Zahlung genommen werd.
Fr. Schand, Blatterstraße 48. 29/7

Fr. Becht, Wagenfabrik,
(gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstraße 12 und 14,
hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.
Reelle Bedienung! Billigste Preise!

Alte Wagen in Tausch 44/150

Warnung!

In Max Hesse's
Verlag in Leipzig
Eilenburgerstraße 4,
ist erschienen und als
billiges, werth-
volles und vor-
nehmendes Geschenk
für die heran-
wachsende Ju-
gend
bestens zu empfehlen:

Statedichimus
des guten Toncs
und
der feinen Sitte
von
Constance von Franken.
6. Auflage. —
Preis eleg. geb. 2.50 M.

„Es will viel sagen,
wenn man anerkennen
muss, daß dieser Rath-
geber des guten Toncs
der sachlichste, ge-
schmackvollste, in Kürze
und Klarheit muster-
hafteste ist, der neuer-
dings erschienen.“ (Neues
Blatt 1894, Nr. 26.)
Zu beziehen durch
jede Buchhandlung,
sowie direct von
Max Hesse's
Verlag in Leipzig.

Warnung!

Es wird der Versuch gemacht, der
bekannten Suppenwürze Maggi minder-
wertige Nachahmungen zu unterbreiten.
Man verlange deshalb ausdrücklich
„Maggi“.

Allfällige Unterschreibungen beliebe
man der Firma Maggi & Co. m. b. H.,
Singen (Amt Konstanz), behufs Ueber-
weisung an die Staatsanwaltschaft, an-
zuzeigen.

Holz u. Kohlen

nur gute Waare und von den besten Zechen liefert in
jedem Quantum zu den billigen Preisen frei ins
Haus. 228

C. Capito, Adlerstr. 56.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:
Otto von Wehren; für den Intercontentheil: J. B. v. Ziehl.
Sämmtlich in Wiesbaden.

☛ nur 10 Bfg. ☚

Männliche Personen.

Schweizer ges.
Nr. sofort auf die 858
Anpfermühle.

ausein, sowie zwei feinergerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen empfiehlt. Ferns erstes Central-Bureau, Goldgasse 6. 198

16 Diebststraße 29, 3 ☎.

Stable, Spiegel u. f. w. fast alle
noch wie neu, zu verk. 2901
Bilderstraße 16a, 3. 1 Tr.

Vor Nachahmungen wird
gewarnt. 22

„Preisgekrönt Welt-
Ausstellung Chicago“.

Peiffer & Diller's

Kaffee-Essenz
in Dosen.

Anerkannt bester u. aus-
giebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird
gewarnt.

22

Höchste Auszeichnung.

Goldene Medaille.

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Unterricht.

Deutsch und Russisch,
Literatur (mehrere Stufen)
Quartalskurs 12 M. Vitor'sche
Frauensschule, Taunusstr. 13.

Bügelkursus.

Im Fein-Glanzbügel w.
gründlicher Unterricht-erteilt, der
Kursus für 10 Mark. 2906
Frau Bender,
Helmundstraße 43, Part.

Wäsche wird stets zum Fein-
Glanzbügel an-
genommen und gut und pünkt-
lich besorgt. Frau Bender,
2907 Helmundstr. 43, Part.

Hüte werden schön und
billig angefertigt.
2898 Balkenstraße 31, 2. l.

Hüte werden schön und billig angefertigt,
sowie Federn schön und schnell
gefracht. 881
Kirchhofgasse 2. 3.

Trauringe

liefert das Stück von 5 M. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Restauration derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Kein Laden. 16

Nur 1 Mk.
Feder in
1 Taschenuhr,
sowie
alle Reparatur, an Uhren, Gold- u.
Silberwaren unter Garantie zu
den allerbilligsten Preisen. G. Spies,
Uhren-, Hüfnergasse 10, 1. St. 878

Trauringe
gefehl. gestemp., das Paar von
6 M. an. G. Spies, Uhren- u.
Goldarb., Hüfnergasse 10, 1. St. 879

Neue Muschelbetten,
Nachtsche, Kameltaschengarnitur,
Kameltaschenschloß, dreitheil. Korb-
baummatratzen, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigen Preisen
zu verkaufen. 6495
Michelsberg 9, 2. St. l.

Billig! Billig!

zu verkaufen: 2 pol. Muschel-
betten, 1- und 2th. Kleider-
schränke, Waschkommoden
und Nachtsche, 1 prachtvolle ge-
stemp. Plüschgarnitur, Pfeiler-
Sopha- und andere Spiegel, zwei
Vertikow, einzelne Sophas,
1 Kameltaschendivan, 4 neue
Betten mit Sprungrahmen und
Eegrasmatratzen, auch solche mit
Strohmatratzen, 1 Waschkom-
mode mit Toilettenstiel, 1
12 Weuer Rohrstühle, Del-
gemälde, Regulator, Kinder-
wagen, 2 Küchenschiffe, Deck-
betten und Kissen, 1 prachtvolle
französl. Spieluhr usw. 823
Albrechtstr. 24.

Zu verkaufen durch jede Buchhandlung
das in 34. Art. erscheinende Schrift
des H. v. d. Dr. Müller über das
„Canal-System“
Curt Röber, Braunschweig.

Zimmerspähne

zu haben 540
Karlsstraße 44.
Artillerie!

2 Waffensche (Unteroffizier), ein
Helm, 2 Dienströcke, 2 Mägen,
2 Hosen, alles sehr gut, ist billig
zu verkaufen bei Schneidermeister
Fr. Wagner,
739 Helmundstraße 19, 1.

Barbe, weiße Haut
Jugendfrische Teint erhält man
sicher, 4316

Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim tä-
glichen Gebrauch von Bergmann's
Milchmilchseife von Berg-
mann u. Co. in Nabebe-
Dresd'n. Borr. à St. 50 Pf.
bei: Otto Siebert, L. Schild
und Fris Verstein. Rander-
lange Nabebeuter Milchmilchseife.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbehaltung
81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Buch ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3,75,
5, 6, 8, 10 bis 500 M. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren. Steppdecken,
Divan- und Tischdecken u.
abgepackte Portieren!
Reispartien, 2-8 Stuhl, à 2,
3 bis 15 M. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. fre.
Jahrest. **Pracht-Katalog**
2144 Seiten (kart.) gratis und
franko! 162/27
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S. Oranienstr. 158.

Junge Frauen

bleiben ewig arme Teufel, sonst
Buch „Ueber die Ehe“, wo zu viel
Kinderlegen. 1 Mark Markten:
Siesta-Verlag, Dr. 13 Hamburg.

Ein braunes, eichenes
Chaiselongue
ist billig zu verkaufen. 872
Neugasse 9, 1. St. l.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colportage-Vereins,
Faulen nennstr. 1, Part.

per Pfd. 5 Pf.
1. Ctr. p. Pfd. 4 Pf.
alle Sorten zum
zum Winterbedarf
zum billigen Preis fr. i.
Haus geliefert,
Magnum-bonum i. Maß 5.50
gelbe im Alter M. 5.20
weiße 4.50,
28 Michelsberg 28,
Thorfahrt.
Fahrrad,
gut erhalten, zu verkaufen.
2887 Mehrgasse 34, 2. St.



Luhns' Wasch-Extrakt.
Gibt schönste Wäsche. Ueber-
zeugen Sie sich davon. 1/2 Pfund-
Schachtel à 15 Pf. zu haben in
Wiesbaden bei: J. Frey, Willy
Gräfe, Jac. Huber, Jean Haub,
F. Kitz, Ph. Kiesel, W. Klingel-
höfer, C. W. Leber, Louis Penle,
Georg Rades, C. Rübner, A.
Nicolay, Wilh. Pies, Fr. Rompel,
H. Roos, vorm. Gläser, Louis
Schild, Carl Wibel, J. B. Weil,
Herd. Alexi, Ed. Brecher,
C. Brodt, Wilh. Feint, Vint,
J. C. Bürgener, Pet. Enders.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlump. Michelsb. 7
Korbladen.

Arbeitsnachweis

Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Markstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Büreau im Rathaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschranke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stuhl
Mahagoni-Stühle, ein Schneide-
tisch billig zu verkaufen.
450 Wellstr. 31.

Drei Wirtschaftslampen

billig zu verkaufen
561 Wellstr. 30,
Werkstätte, Hinterhaus.

Schrotmühle

mit Dampfbetrieb für alle
Fruchtarten ist aufgestellt. 843
Dohleimertstraße 56.

Parthiewaaren

jeder Art, sowie Restbestände.
Konkurs u. ganze Waaren-
lagerst läuft gegen Cassa
H. Daub, Vorzeilankhofstraße 6,
Frankfurt a. M. 34/31
Junger Mann sucht
guten bürgerlichen
Mittagstisch.
Off. mit Abonnements-
Preis unt. F. 10 an die
Exped. d. Bl. 378

1 Rolle

für jeden Gebrauch geeignet, sehr
billig zu verl. Zumeau,
761 Johannisstraße 19.

Gelegenheitskauf.

Neue rothe Prachtbetten
mit K. unbed. Fehrl. mit sehr
weich Pettf. gef. Ober-, Unterbett
in Kissen nur 10 1/2 M., best.
12 1/2 M. Pracht. Hotelbetten
16 M. Gr., roth, rosa Herr-
schaftsbetten nur 20 M. —
Ueber 10 000 Familien haben
meine Betten im Gebrauch. —
Eleg. Preisl. grat. Nachp. zahle
das Geld retour. 1266
A. Kirschberg, Leipzig,
Blücherstraße 12.

Eine Federrolle,
fast neu, zu allem Gebrauch ge-
eignet (10 Ctr. Tragkraft), sowie
ein 5jähr. Pferd mit Geschirr,
umständelhalber sof. bill. abzug.
Auch Einzelverkauf. 891
Off. unt. A. 16 a. d. Exp.

**Ein (Pneumatik)-Fahr-
rad für 60 M., ein
(Kissenreif)-Fahrrad für
25 M. zu verl. 2876*
Mehrgasse 37, 5th.**

Der

Arbeitsnachweis

des

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

erscheint täglich Mittags 12 Uhr

und wird in der Expedition

Markstraße, Ecke Neugasse,

an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Büreau im Rathaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschranke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stuhl
Mahagoni-Stühle, ein Schneide-
tisch billig zu verkaufen.
450 Wellstr. 31.

Drei Wirtschaftslampen

billig zu verkaufen
561 Wellstr. 30,
Werkstätte, Hinterhaus.

Schrotmühle

mit Dampfbetrieb für alle
Fruchtarten ist aufgestellt. 843
Dohleimertstraße 56.

Parthiewaaren

jeder Art, sowie Restbestände.
Konkurs u. ganze Waaren-
lagerst läuft gegen Cassa
H. Daub, Vorzeilankhofstraße 6,
Frankfurt a. M. 34/31
Junger Mann sucht
guten bürgerlichen
Mittagstisch.
Off. mit Abonnements-
Preis unt. F. 10 an die
Exped. d. Bl. 378

Piano

(1. Firma) gut erhalten, billig
zu verkaufen Michelsberg 15. 661

Kanarienvögel,

gut ausgebildete junge Vögel,
prämierten Stamm, in großer
Auswahl zu verl. 859
Joh. Presber,
Wellstr. 15.

la Neue

Speise-

kartoffeln

p. 50 Kd. incl. Sach M. 2.50 ab
Friedberg (Hessen). J. L. Rappolt,
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verhandl-
Geschäft. 587b

Wegen billiger

Ladenmiete!

Nur 1 Mark
neue Feder
Cub. o. Antefuhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhren. Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

Wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere ärztl. Frauen-
schm. D. R. P. lesen.
X Bb. gratis, als Brief
20 Pf. R. Dschmann,
Konstanz E. 25.

Eine Kesselspeisepumpe

billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Helmundstraße 52.

Trinkt Aha's

Excelsior!

Überall zu haben.

Eine junge Dame
wünscht mit einem ge-
bildeten besseren Herrn
in Correspondenz zu
treten. 2891
Geft. Off. bittet unter Chiffre
J. M. 340 hauptpostl. Mainz.

Feinste

Molkereibutter

zu M. 10.80,
Gut- od. Kochbutter 1. Güte
M. 9.50 versendet Netto
9 Pfd. fre. gegen Nachnahme
Titus Lohmüller,
39m Neu-Ulm a. D.

Eine gebr. Weinpumpe
billig zu verkaufen bei 2892
J. Kleinmann,
Mittelheim a. Rh.

Ein Fahnerschild
zu verkaufen. 2896
Frankenstraße 18, Part.

Mehrere Kokskörbe
zu verkaufen. 2897
Frankenstraße 18, Part.

Pommersche Bratgänse
9 Pfd. schwer, à Pfd. 60 Pf.,
geräuch. Gänsebrüste o. Kn
à Pfd. M. 1.60 incl. Verpackung
gegen Nachnahme.
Julius Warzenberg-Stettin.

Husten u. Heiserkeit
ndern Sie am schnellsten mit
Walther's Nistennadelbon-
bons. Zu haben à 30 u. 50
Pf. bei O. Siebert, Markt-
straße 12. 469

Frühgeleerte

Wein-Jäffer

für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäß-
Büsten Albrechtstraße 32. 342

Plattföten

Wer seine Frau lieb hat
lese Dr. Wed's Buch: „Kleine
Familie“. Pr. 30 Pf. Briefm.
einf. 6. Klötzsch, Verlag, Leipzig.

Bett

vollständig mit Deckbett u. Kissen
für 25 Mark sofort zu verkaufen.
816 Hermannstraße 6.

Klauenöl,

präpariert für Nähmaschinen und
Fahrräder von
H. Möbius & Sohn,
Knochenölsfabrik,
Hannover.
Zu haben in allen besseren
Sandlungen. 702

Sparsamkeit

bringt Glück!

Wer seine gestrickte und
gewebte Lumpen
aller Art und Schafwolle
umtauschen will gegen
Strickwolle, Herren- und
Damenkleiderstoffe,
Decken, Teppiche, Leinen
u. s. w., der verlange
Muster u. Prospect franco
von der Firma
M. Krämer, Boppard.
Monopol-Cheviot 3/4 Mtr.
8.60 M.
Vertretungen gesucht.

25 Jahre Garantie

leiste ich
nicht
allein für
die von
mir neu
erfundenen
gefehl. ge-
schützten
Taschen-
federn, sondern auch für die
ebenfalls patentamtlich ein-
getragenen Näh- u. Nähflapp-
federn meiner Concert Zug-
darmontas. Rein abgefeimte
Prachtwerte, 35 cm hoch mit
allerbeiden und den meisten
Stimmen, 10 Tönen, 2 Hissen,
3 teiligen, festen Doppelbögen
mit Gedenkschönen und Subaltern-
vielen Radelbeisclagen, argel-
artiger Punkt, tollten in ganz
mit 24stg. bloß 5 M., 3stg. 4
echte Regler 8 M., 4stg. 6
echte Regler 12 M., 2stg. 10
mit 19 Sätzen 43 Sätzen 10, 20 M.,
m. 21 Sätzen 11 M. Mit Geden-
begleitung 50 Pf. circa.
elegante solide

**Accord-
Zithern**
mit 3 Man-
alens, 3 Mtr.

solche mit 6 Manualen tollten bei
mir keine 10 bis 16 sondern 20
84 Mtr. mit 14 Manualen tollten
Verwand gegen Nachnahme. Ver-
packung frei, anerkannt beste
Selbstlernschule und Katalog
samtl. Musikinstrumente gratis
Verso 80 Pf. Garantie: Rück-
land gekkett, täglich viele Nach-
bestellungen. Kleine Harmonika
von 3 bis 4 Mtr. liefert eben-
falls. Man laufe nur bei der
wirklich reellen und billigen
harmonika-Gitarre allerorten

HERMANN SEVERING,
Neuenrade Westfalen.

Friedrich Hanne mann.
Berantwortl. Redaktion: Für den
politischen Teil u. das Feuilleton
Chef-Redakteur

Friedrich Hanne mann:
für den Lokaleil:
Otto von Wehrm:
für den Zusatzenil:
J. B. J. Fiedler.

Wiesbadener General-Anzeiger.
Berantwortl. Redaktion: Für den
politischen Teil u. das Feuilleton
Chef-Redakteur
Friedrich Hanne mann:
für den Lokaleil:
Otto von Wehrm:
für den Zusatzenil:
J. B. J. Fiedler.

ist (Verlust der Rechtsmittel) abgewandt. Es liegt also im eigenen Interesse der Steuerpflichtigen, von dieser, einem vielfach vorhandenen Bedürfnis entgegenkommenden Neu-Einrichtung thunlich Gebrauch zu machen. Namentlich empfiehlt sich dies für solche, die im Januar verreisen wollen. Selbstverständlich kann dieses Verfahren nur von solchen Steuerpflichtigen eingeschlagen werden, die schon im November oder December das Einkommen des künftigen Steuerjahres (1. April 1898 bis 1. April 1899) überschauen und berechnen können. Dies wird namentlich vielfach bei Rentnern, Beamten und ferner auch bei solchen Gewerbetreibenden (Kaufleuten u. s. w.) der Fall sein, die regelmäßig ihre Jahres-Einkünfte schon im Laufe des Kalenderjahres, bezw. vor dem 1. December aufstellen. Alle Briefe sind lediglich zu adressieren: An den Herrn Vorsitzenden der Einkommensteuer-Berathungsausschusses für den Stadtkreis Wiesbaden, hier, Luisenstraße Nr. 7. Die erforderlichen Formulare werden kostenlos im Amtsgedäude (Luisenstraße Nr. 7, Zimmer Nr. 8) verabfolgt.

Handelskammer Wiesbaden. Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat die Zahl der Mitglieder der Handelskammer Wiesbaden von 18 auf 19 erhöht. Das neue Mitglied fällt dem Wahlbezirk Kreis Höchst und Wiesbaden-Band zu, welcher Wahlbezirk nunmehr 6 Mitglieder zu wählen hat. Beachtenswerth ist, daß die Bestimmung des von der Kammer dem Herrn Minister vorgelegten Statuts, wonach aus jedem Kreise mindestens 1 Mitglied zur Kammer gewählt werden müsse, nicht die Genehmigung des Ministers gefunden hat. Der Minister fordert Wegfall der Bestimmung, weil es dem Erntessen der Wähler überlassen ist, welchen von den nach § 7 des Handelskammergesetzes wählbaren Personen sie ihre Stimme geben, und eine Einschränkung der Wählbarkeit dahin, daß der Gewählte einem bestimmten Bezirke angehören müsse, von der Handelskammer nicht beschlossen werden kann. (Demnach dürfte auch das Frankfurter Statut nicht die ministerielle Genehmigung finden, da es vorschreibt, daß eine bestimmte Anzahl der Gewählten bestimmten Geschäftszweigen angehören müssen.)

Die Telegraphie ohne metallische Leitung und ihre praktische Anwendung lautete das Thema des Vortrags, den Herr Ingenieur Berner-Eberfeld gestern Abend im Casinoaal vor einer zahlreich erschienenen Zuhörerschaft hielt. Bekanntlich hat der noch junge italienische Ingenieur Marconi sich die Entdeckung des Professor Herz in Bonn praktisch zu Nuge gemacht, die Telegraphie ohne Draht entdeckt. Die Verdienste des genannten Herz haben nur Werth für die Theorie, die Wissenschaft; für die Praxis nur insoweit, als die Versuche mit den elektro-magnetischen Lichtstrahlen den genialen Italiener auf den richtigen Weg leiteten. Herz ging von dem Grundsatz aus, daß eine Kraft unendlich verloren gehen könne; deshalb legt sich die elektrische Kraftwirkung, die durch Ueberspringen von Funken sichtbar wird, einerseits in Licht, welches wir sehen können, andererseits breiten sich unsichtbare Lichtstrahlen, die sog. elektro-magnetischen, nach allen Richtungen aus mit einer Geschwindigkeit von 300000 Km. in der Sekunde. Mit einer Lehdener Platte stellte Herz die Möglichkeit dieser Annahme fest. Der Vortragende bewies dieselbe durch ein überraschendes Experiment, indem er mit Hilfe elektrischer Ströme aus einiger Entfernung eine Glocke zum Tönen brachte. Die elektro-magnetischen Lichtstrahlen haben dieselbe Eigenschaft wie die anderen Lichtstrahlen; sie können z. B. reflektiert werden, wie Reflektoren das mit Hilfe eines Metallblechs veranschaulicht. Durch Holz gehen die Strahlen hindurch, überhaupt durch alle schlechten Leiter, während die guten Leiter, wie Metalle, der menschliche Körper u. s. w. die Strahlen auffangen. Interessant war ferner der Versuch mit dem Drahtgitter. Die Schwingungen der elektrischen Strahlen finden in einer senkrechten Ebene statt; brachte der Redner nun vor die Glocke das Drahtgitter, dessen einzelne Drähte wagerecht verliefen, so tönte die Glocke nicht, während das bei senkrechter Stellung der Drähte der Fall war. Wie gesagt, waren die Entdeckungen des Professor Herz grundlegend für die Versuche Marconis, deren praktische Anwendung bereits bewiesen ist. Allerdings sind die Instrumente hierzu noch sehr rudimentär, auch müssen die Apparate jedesmal genau auf einander abgestimmt sein; der Vortragende hofft jedoch, daß diese Mängel lediglich auf technischen Ursachen beruhen und daß es noch gelingen wird, bessere Apparate zu gewinnen bezw. die schon vorhandenen zu vervollkommen. Redner führte uns auf einer Leinwand mittels einer Camera das Bild Marconis' und seiner Apparate vor. Weiter wurde der lehrreiche Vortrag, dem die Anwesenden mit größter Spannung folgten, etwas beeinträchtigt dadurch, daß die Experimente mit dem Marconischen Telegraphen-Apparat nicht gelingen wollten, wahrscheinlich übte die Masse Menschen einen Einfluß auf die elektrischen Strahlen aus. Nichtsdestoweniger fand der Vortrag den größten Beifall aller; manchem wird das Wesen der neuen Erfindung klarer geworden sein.

Mohamedanisches Frauenleben lautete das Thema, über welches der Geheimsekretär A. D. des auswärtigen Amts, Herr Brüncke, am Sonnabend den 16. d. M. Abends 8 Uhr in der Turnhalle Wallrathstraße 41 den zahlreich erschienenen Mitgliedern des Wiesbadener Beamtenvereins und deren Angehörigen einen Vortrag hielt. Herr Brüncke, welcher 5 Jahre als Gesandtschaftsbeamter in Konstantinopel thätig war, hat es sich angelegen sein lassen, während dieser Zeit das Volk- und Familienleben der Mohamedaner bis ins äußerste Detail kennen zu lernen. Der Inhalt des etwa 1 1/2 stündigen, stellenweise mit köstlichen humor durchwürzten Vortrags dürfte kurz dahin zusammenzufassen sein, daß unsere, zum Theil durch sensationalistische Romanliteratur und gewissenlose Zeitungsberichte erzeugten europäischen Vorstellungen von dem Leben der orientalischen Frauen und deren Stellung in der Familie mit den wirklichen Thatsachen vielfach im höchsten Widerspruch ständen und daß namentlich, was die Sittlichkeitsverhältnisse betreffe, dieselben in der Türkei hinsichtlich der Verhältnisse geradezu als musterhaft bezeichnet zu werden verdienten. Dies müsse insbesondere darauf zurückgeführt werden, daß alles, was die Sittlichkeit irgendwie anregen oder fördern könne, wie beispielsweise der Genuß von Alkohol, der Besuch von Bällen und jedwede Kosterie der Mohamedaner strengstens untersagt sei. Auch das für die Frauen bestehende Verbot, ihr Gesicht öffentlich zu zeigen, sei von diesem Gesichtspunkte aus zu verstehen. Der „Darem“ sei nichts weiter als eine strenge Absonderung der Frauen von der Männerwelt, welche ebenfalls nur aus Gründen der Sittlichkeit erfolge. Zum Schluß kam Redner auch auf die in der Türkei gestattete Vielweiberei zu sprechen. Auch hier, erklärte Redner, liege die Sache bei Weitem nicht so, wie wir allgemein angenommen werde. Die Vielweiberei bilde auch in der Türkei, obgleich gesetzlich mit gewissen Beschränkungen gestattet, keineswegs die Regel, sondern nur die Ausnahme. Nur etwa 20 pCt. aller Mohamedaner hätten mehr als eine Frau und auch hier sei das Vorhandensein einer zweiten Frau meist nur auf Krankheit der ersten Frau zurückzuführen. Das Schöne und interessante dabei sei, daß in solchen Fällen die erste Frau dem Manne aus eigener Initiative eine von ihr selbst ausgewählte zweite Frau präsele. Mehr als 4 Frauen dürfe aber kein Mohamedaner haben. — Reicher Beifall lohnte den Redner für seinen allseitig mit großem

Interesse entgegengenommenen Vortrag. — Ein sich daran anschließendes Tanzfränzchen hielt die Anwesenden noch einige Stunden zusammen.

Fruchtpreise. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten: 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 13.60 M. bis 15.10 M. Heu 100 kg 6.80 M. bis 6.80 M. Stroh 100 kg 4.70 M. bis 5. — M. — Angefahren waren 30 Wagen mit Frucht und 29 Wagen mit Heu und Stroh.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Wiesbaden, 21. Okt. Mit der Aufführung des Moser'schen Schwanks „Reis-Reislingen“ bereitete das Residenz-Theater gestern der zahlreichen Zuhörerschaft wieder einen sehr vergnügten Abend. Der Schwank war unter Regie des Herrn Unger ganz vortrefflich inszeniert; jeder der männlichen und weiblichen Hauptdarsteller hatte seine Aufgabe gut erfüllt. Den vorzüglich gezeichneten Titelhelden spielte Herr Carl Hedemann, gleich vortrefflich in Spiel und Maske. Vortrefflich war ferner als Jitta v. Folgen und Fräulein Borchardt als Fräulein, auch Fräulein Euler als Tony v. Senja und Fräulein Alberti als Fräulein. Besonders erfreute von den männlichen Darstellern noch Herr Bortol sowohl durch seine angemessene Darstellung des verliebten Provisors, wie durch sein hübsches Zitherspiel, und die Herren Schulze, Schwarze, Manuiss, Schumann u. A. waren ebenfalls mit Erfolg bemüht, Gutes zu leisten. Die wirklich humorvolle Handlung des lustigen Stückes kam in jeder Scene wirksam zur Geltung und das Publikum, das sich erfreulicherweise in dem anheimelnden Lustentempel jetzt immer zahlreicher einfand, nahm die Darstellung mit den lebhaftesten Beifallsclenden entgegen.

Königliche Schauspiele. Wegen Erkrankung der Frau Reuß und des Fräulein Groß kommt Freitag, den 22. d. M. im hiesigen königlichen Theater statt der angekündigten Vorstellung „Fidelio“, Verdis „Aida“ in Abonnement B bei mittleren Preisen, Anfang 6 1/2 Uhr und am Samstag neu inszeniert im Abonnement C Wühres „Torquato Tasso“, Anfang 7 Uhr, zur Aufführung.

Residenz-Theater. In der am Samstag stattfindenden Vorstellung „Die Cameliendame“ sind außer Fräulein Frey und Herrn Schwarze die Damen Krause und Borchardt, sowie die Herren Stiller, Hedemann, Bortol, Schulze noch in hervorragenden Rollen beschäftigt. Die Vorstellung verspricht demnach eine höchst interessante zu werden.

Wiesbaden, 21. Okt. Die Leitung der Wiesbadener Kunstfälsche theilt uns mit: Das gelegentlich des Besuches der allerhöchsten Herrschaften in den Kunstfälschen getroffene Arrangement wird bis Montag unverändert stehen bleiben. Auch sollen die kostbaren Teppiche u. s. w. bis zu dieser Zeit ihren Platz behalten. Die sonst für Sonntag Nachmittag eingeführten Entrée-Ermäßigungen müssen aus diesem Grunde Sonntag den 24. Okt. weggelassen und wird das übliche Entrée von 1 Mark erhoben werden. Für die kommenden Wochen sind die Dienstag- und Freitag Nachmittage für den Besuch der Schulen reserviert und zwar beabsichtigt die Leitung der Kunstfälsche allen Schulen die Besichtigung des Papstbildes „Ein Reich, ein Volk, ein Gott“ an einem äußerst minimalen Preise zu ermöglichen. Ueber die vorgesehenen sonstigen Entrée-Ermäßigungen wird Anfang nächster Woche Näheres bekannt gegeben werden.

St. Frankfurt, 20. Okt. In heiterster Stimmung verließ gestern Abend das Publikum unser Schauspielhaus, woselbst ihm Franz von Schöthan und Koppel-Elsfeld's dreiaktiges Lustspiel „Die gold'ne Eva“ recht genussreiche Stunden bereitet hatte. — In der Oper gab man gleichzeitig Verdis „Aida“ in der bekannten prächtigen Ausstattung. — Die beliebten humoristischen Recitationen unseres Bühnen-Mitgliedes, Herrn G. A. Strohecker, nehmen Donnerstag, den 28. d. Mts., ihren Anfang.

Strassammer-Sitzung vom 20. Oktober.

Merlei. Wegen schwerer Körperverletzung wurde der Tagelöhner Wilh. C. von Höchst zu 5 Monaten Gefängnis abzüglich 7 Wochen Untersuchungshaft, der Former Heinrich J. D. ebenfalls zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt. — Der Tagelöhner Karl M. von Sossenheim ist bereits mit 6 Monaten Gefängnis vorbestraft, weil er sich früher mit einer Stieftochter vergangen hat. Neuerdings soll er sich derselben Straftat mit der zweiten Stieftochter schuldig gemacht haben. Dieses 18 Jahre alte Mädchen war zum Verhandlungstermin als Hauptbelastungszeugin vorgeladen, es verweigerte jedoch sein Zeugnis, angeblich weil es nicht wollte, daß der Stiefvater bestraft werde, und dieser wurde auch freigesprochen. Die betr. Verhandlung ging hinter verschlossenen Thüren vor sich. — Dem Handlungs-Gehilfen Georg Peter S. von hier wird vorgeworfen, daß er zunächst gemeinschaftlich mit dem Handlungs-Gehilfen Karl J. von hier, den Mechaniker R. hier um zwei Fahrräder im Gesamtwert von 450 Mark und daß er sodann allein verschiedene Geschäftsleute in Köln um Geldbeträge in Höhe von 34 Mk. 50 Pfg., 110 Mk., 15 Mk. und 25 Mk., resp. ebenfalls wieder um ein Fahrrad von 200 Mk. beschwindelt habe. Seit 4 Monaten sitzen beide in Untersuchungshaft. Das Urtheil verhängte wegen Betrugs resp. Unterschlagung in je zwei Fällen über H. 9 Monate Gefängnis, wegen Unterschlagung über J. 4 Monate Gefängnis, welche letztere Strafe für durch die Vorhaft verübt gilt.

Aus der Umgegend.

B. Massenheim, 21. Okt. Am nächsten Montag wird hier die allg. weinliche Weinlese beginnen. Man hofft mit dem diesjährigen Herbst wenn auch nicht in quantitativer, so doch in qualitativer Beziehung ein besseres Resultat als im Vorjahre zu erzielen. — Die Herbstausfaat ist in Folge der seitherigen sehr günstigen Witterung so weit gediehen, daß mit Beginn der Weinlese dieselbe nahezu beendet sein wird.

B. Wader, 21. Okt. In Anbetracht der schon sehr vorgeschrittenen Jahreszeit beherbergt Herr M. Uger aus der Weidenmühle hier noch einen seltenen Gast, nämlich einen „E. g.“. Der Vogel, welcher vermuthlich aus der im vorigen Jahre auf dem Wohnhause des Landwirths Paul Scholl eingebrachten Storchensfamilie stammt, wurde im Laufe des Sommers durch einen Schuß derart verwundet, daß ihm die Flugfähigkeit fast gänzlich genommen wurde. In diesem hilflosen Zustande kam der Vogel gegen Abend in das Waderhaus zu Herrn Uger, der sich seiner annahm und ihn pflegte, ihm jedoch am anderen Morgen seine Freiheit wieder gab. Doch von diesem Tage an kam der Vogel allabendlich wieder und ist heute noch ein gern gesehener Gast der Familie. Merkwürdig ist nun, daß der Vogel seinen Durst nicht am Bache oder sonst im Freien, sondern stets in der Hofraitze des Herrn

Uger zu stillen sucht. Der Vogel ist fast ganz zahm, und aus diesem Umstande wurde derselbe schon verschiedene Male von Kindern so zuletzt von einem Hirschhühner aus Flossheim, eingefangen, doch, jedesmal wieder von der Familie Uger klemmt und zurückgeholt. In letzterer Zeit wurde dem Vogel im warmen Kuchstalle von den Söhnen des Herrn Uger ein Nachtquartier hergerichtet, worin er sich ganz behaglich fühlt. Man hofft das Thierchen auch den Winter über am Leben zu erhalten.

K. Rüdesheim, 21. Okt. Kommen den Freitag oder Samstag soll durch den Vorstand des Centralausschusses für Nationalfeste eine Besichtigung des von dem Rüdesheimer Localausschuss vorgeschlagenen Festplatzes auf dem Niederwald stattfinden. Hieraus kann geschlossen werden, daß die Bestrebungen des Comite's einen recht günstigen Boden gefunden haben.

Cronberg, 20. Oktober. Heute Nachmittag 4 1/2 Uhr traf der kaiserliche Sonderzug aus dem hiesigen Bahnhof ein, wo Kaiserin Friedrich mit Prinz und Prinzessin Friedrich Carl von Hessen zum Empfang anwesend waren. Die Kaiserin reist heute Abend 9 45 Uhr mit den Prinzen nach Berlin, während der Kaiser erst morgen früh 6.30 Uhr nach Karlsruhe und von dort nach Darmstadt fährt. Abends 10 Uhr wird er nach Berlin zurückkehren. Das Kaiserpaar und die kaiserlichen Prinzen besichtigten unter Führung der Kaiserin Friedrich nach ihrer Ankunft den Park im Schloß Friedrichshof, die Prinzen besonders den prächtigen Marstall, auf das Eingehendste. Um 8 Uhr findet Abendtafel zu 24 Bedeckten statt, zu welcher auch der Oberst des 80. Infanterie-Regiments, Oberst Völhöf von Bövensprung eine Einladung erhalten hat. Um 9 Uhr wird die alte Ritterburg bengalisch beleuchtet. Auch in der Stadt und in den Bahnhofsanlagen ist bei der Abfahrt der Kaiserin und der kaiserlichen Prinzen bengalische Beleuchtung vorgesehen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 21. Okt. Der Reichskommissar Geheimrath Richter sprach gestern Abend im Verein Berliner Kaufleute und Industrieller über die Pariser Weltausstellung im Jahre 1900. Er schilderte eingehend die bereits bekannte Einteilung der Ausstellung und richtete einen warmen Appell an die Anwesenden und zugleich an die Kaufleute und Industriellen von ganz Deutschland, nur wirklich ausstellungswürdiges gut nach Paris zu schicken. Der Kampf würde ein sehr schwerer sein. Alle Länder der Welt suchten gerade in der Pariser Ausstellung die Gelegenheit, die deutsche Export-Industrie zu überflügeln und dadurch zu verdrängen. Daher wäre es ein großer Fehler, wenn sich Deutschland auf marktgängige Waare beschränken wollte.

Berlin, 21. Okt. In zwei Versammlungen der Metallarbeiter wurde gestern beschlossen, die Sammlungen von wöchentlich 50 Pfennigen fortzusetzen und als erste Rate 5000 Mk. dem öffentlichen Fonds der englischen Kollegen abzuführen. Die Versammlungen sprachen sich dafür aus, dafür Sorge zu tragen, daß die Metallarbeiter wöchentlich 100 Mark an England abführen.

Berlin, 21. Okt. Der „Vorwärts“ theilt mit, daß die Leiche Grillenbergers am Sonntag Nachmittag in Gotha durch Feuer bestattet wird.

Karlsruhe, 21. Okt. Der Kaiser ist heute Vormittag 10 Uhr mittelst Extrazuges von Cronberg hier eingetroffen. Großer Empfang unterblieb. Auf dem Bahnhofe waren zum Empfange anwesend: der Großherzog, die Prinzen Marx und Carl von Baden, der preussische Gesandte von Eisenacher, der commandirende General von Bülow und der Stadtkommandant. Der Kaiser trug die Uniform der Garde-Müsketeere und fuhr, in den Straßen von der Menge aufs Lebhafteste begrüßt, im offenen Hofwagen zum Schloß. Um 12 Uhr wird der Kaiser das am 18. Oktober enthüllte Kaiser Wilhelm-Denkmal besichtigen. Bei dieser Gelegenheit wird der Oberbürgermeister eine Ansprache an den Kaiser richten.

Graz, 21. Okt. Gestern fand hier eine große Studenten-Demonstration statt. Die Studenten brachten dem Professor Jrschak wegen seiner feindseligen Haltung gegen den deutschen Alpenverein eine Katenmusik. Die Polizei schritt mit gezogenem Säbel ein.

Antwerpen, 21. Okt. Heute trafen hier die rheinischen Bürgermeister und Präsidenten der Handelskammern ein, um an einer Verathung über Verkehrsinteressen des deutsch-belgischen Handels theilzunehmen. Der belgische Thronfolger Prinz Albert kommt hierher, um die deutschen Gäste zu begrüßen und dem Festbankett zu Ehren derselben zu präsidiren.

Breslau, 20. Okt. Dem „Breslauer General-Anzeiger“ zufolge wurde gestern Abend nach halb zwölf Uhr der Bahnwärter Joseph Brauß aus Gräbchen ungefähr 150 — 200 Meter von seiner Wärrerbude entfernt tod t aufgefunden. Seine Verletzungen deuten darauf hin, daß er von einem Eisenbahnzuge überfahren wurde.

Der Kaiser bei Tisch. Von einem Theilnehmer am Kaiserbinder im General-Kommandogebäude in Maaßburg hörten die „L. N. N.“ folgende Details: Jedesmal wenn der Kaiser sein Glas leerte, mußten die Tischgenossen vorschriftsmäßig auch das ihre leeren und das geschah sehr oft. Da das Zeremoniell verlangt, daß Niemand mehr sitzen bleibt, sobald der Kaiser die Tafel aufhebt, mußte sich Jeder sehr zuhalten. Nach dem Essen wurden sehr große Zigarren herumgereicht, die der Erzähler z. B. erst in 1 1/2 Stunden zu Ende rauchen konnte; der Kaiser war damit in 26 Minuten fertig. Es geht bei Seiner Majestät eben Alles sehr rasch und präzis vor sich.

Heber P. Kneffel's Haar-Tinktur.

Bei den vielen, mit der dreifachen Reclame auftretenden, meist schwundelhaften Haarmitteln machen wir ganz besonders auf diese wirklich reelle, altbewährte Cosmétique aufmerksam. Die Tinktur wirkt nicht bloß erhaltend, sondern auch, was noch die geringste Reinfähigkeit vorhanden, auch ganz wesentlich vermehrend für die Haare, wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifelslos erweisen. — Die Tinktur (absolut unschädlich und amtlich geprüft) ist in Wiesbaden nur bei **H. Crag**, Bangasse 29, und **D. Siebert**, Marktstraße 10. In Elz. zu 1, 2 u. 3 M.

Gerresheimer

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfohlen in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei an's Haus geliefert.

Filial-Lager

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Büreau: Rheinstraße 21. Flaschenlager: Mainzerstraße 60a u. b.

Billiger Hausbrand.

Kohlengries

wieder vorrätig.
Ferner empfehle alle Sorten Kohlen, Coaks, Bricketts, Holz, Lehtuchen, Polzkohlen etc. in nur 1a Qualitäten.
Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Ang. Külpp.

Comptoir: Seemannstraße 33.

464

C. v. Bockum-Dolffs

pract. Thier-Arzt,
wohnt jetzt

Sedanplatz 3, 1. Stock.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 21. Oktober.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.	
4. Reichsanleihe	102,75
3 1/2. do.	102,85
3. do.	98,80
4. Preuss. Consols	102,65
3 1/2. do.	102,65
3. do.	97,50
5. Griechen	30,30
6. Ital. Rente	92,80
4. Oest. Gold-Rente	104,30
1. Silber-Rente	86,60
1. Portug. Staatsanl.	33,20
1 1/2. do. Tabakanal.	95,—
5. Russ. Anleihe	93,—
0. Rum. v. 1881/88	101,70
4. v. 1890	91,60
4. Russ. Consols	102,70
5. Serb. Tabakanal.	—,—
5. Lt. B. (Nisch-Pir.)	—,—
4. St. E.-B. H.-Obl.	—,—
6. Span. Anleihe	61,80
6. Türk. Fund.	95,—
6. do. Zoll.	96,70
1. do.	32,51
4. Ungar. Gold-Rente	103,20
1 1/2. do. v. 1889	103,40
4. do. Silber	86,40
6. Argentinier 1887	73,30
4. innere 1888	60,—
4. Anleihe	62,30
4. Unif. Egypter	108,10
3. Priv.	103,80
6. Mexicaner Anleihe	98,30
6. do. E.-B. (Teh.)	88,30
6. do. cons. inn. St.	24,20
Stadt-Obligationen.	
4. abg. Wiesbadener	100,20
4. 1887	101,30
4. do. v. 1896	100,50
4. Stadt Lissabon	65,50
1/2. Stadt Rom V/III	91,—

Bank-Aktion.	
Deutsche Reichsbank	160,70
Frankf. Bank	185,70
Deutsche Eff.-W.-Bank	114,80
Deutsche Vereins-	117,40
Dresdener Bank	155,10
Mitteldeutsche Cred.-B.	112,—
Nationalb. f. Deutschl.	145,—
Pfälzische	141,—
Rhein. Credit	138,30
Hypoth.	172,70
Württemb. Verb.	149,00
Oest. Creditbank	229,20
Bergwerks-Aktion.	
Bochum, Bergh.-Guano	186,40
Concordia	279,60
Dortmund Union-Pr.	—,—
Geisenkirchener	182,50
Harpener	183,10
Hibernia	195,50
Kaliw. Aschersleben	147,60
do. Westeregeln	192,00
Riebeck, Montan	193,00
Ver. Kbn. und Laurab	165,60
Oesterr. Alp. Montan	177,80
Industrie-Aktion.	
Allgem. Elektr.-Ges.	187,00
Anglo-Cont-Guano	235,—
Bad. Anilin- u. Soda	72,00
Bräueri Binding	455,00
z. Basighaus	231,50
z. Strich (Später)	—,—
Cemen. Heidelberg	122,90
Frankf. Trambahn	188,—
La Volce Vorz.-Act.	254,00
do. Stamm-Act.	90,10
Bräueri Eiche (Kiel)	34,20
Bielefelder Maschf.	174,—
Chem. Fabr. Griesheim	286,60
„ Goldenberg	161,60
Weller	—,—

D. Gold u. Silb.-Sch.	254,00
Farbwerke Höchst	456,50
Glusind. Siemens	119,00
Intern. Banges. Pr.-Act.	193,—
St.-	188,50
Elektr.-Ges. Wien	155,90
Nordd. Lloyd	99,70
Verein d. Oelfabriken	102,90
Zellstoff, Waldhof	244,—
Eisenbahn-Aktion.	
Hess. Ludwigsbahn	116,10
Pfälz.	247,00
Dux. Bodenbach	63,90
Staatsbahn	257,35
Lombarden	73,25
Nordwest.	206,75
Elbthal	224,00
Jura-Simplon	88,50
Gotthardbahn	145,80
Schweizer Nord-Ost	113,30
Central.	141,00
Ital. Mittelmeer	98,50
Merid. (Adr. Nota)	135,50
Westfälischer	58,10
sub Prince Henry	111,70
Eisenbahn-Obligationen.	
4. Hess. Ludwigsb.	99,30
4. do. v. 81 (3 1/2, 101,40)	91,50
4. Pfälz. Nordb. Ldw.	—,—
Bex. u. Maxbahn	101,00
4. Elisabethst.-steuerr.	102,00
4. do. steuerpf.	—,—
4. Kasch. Odb.-Gold	99,40
4. do. Silber	84,90
5. Oest. Nordwestb.	144,70
5. Södb. (Lomb.)	107,80
5. do.	77,20
5. Staatsbahn	—,—
4. Oest. Staatsbahn	133,50
3. do. I.-VIII	97,30
8. do. IX	94,—

Berliner Schlusscourse.	
20. Oktober Nachm. 2,45.	
Credit	212,70
Disconto-Com mand.	196,60
Darmstädter	154,40
Deutsche Bank	200,60
Dresdener Bank	155,20
Berl. Handelsge.	165,50
Russ. Bank	—,—
Dortmund, Gronau	184,80
Mainzer	—,—
Marienburg.	81,20
Ostpreussener	97,50
Lübeck, Büchen	166,70
Franzosen	—,—
Lombarden	35,70
Elbthal	—,—
Buschtrader L. B.	282,90
Prince Henry	110,50
Gotthardbahn	150,20
Schweiz. Central	141,70
Nord-Ost	112,60
Warachau, Wiener	—,—
Mittelmeer	98,—
Meridio. al	182,90
Russ. Noten	216,40
Italiener	92,60
Türkenloose	115,40
Mexicaner	95,30
Laurahütte	165,20
Dortmund. Union V. A.	—,—
Bochumer Guashtahl	186,20
Geisenkirchener B.	182,70
Harpener	183,50
Hibernia	195,90
Hamb. Am. Pack	137,20
Nordd. Lloyd	101,10
Dynamite Traste	178,60
Reichsanleihe	96,80



Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die letzten seit 15 Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angelegener Professoren und Ärzte getragenen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpflaster infolge des neuen Deutschen Markengesetzes in Etiquet wie nebenstehende Abbildung tragen.

Wiesbadener KUNSTSÄLE

Neu ausgestellt

„Ein Reich, ein Volk, ein Gott“

VON

William Pape

aus dem Besitz Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

„Das Lieblingsplätzchen“ von Ritter Fried. Aug. von Kaulbach.
„Jugend“ von
„Mädchenporträt“ von
„Jäger Leo Dorn“ von
„Fränzl, Hannsl, Friedl“ Professor Franz Ritter von Defregger.

**Porträt weiland Seiner Majestät
des Kaisers Friedrich.**

und „Pastellkopf“ von Ritter Franz von Lenbach.

„Scheveningen“ und „Am Strande“ von Gregor von Bochmann.

„Blick auf den Vesuv“ von Oswald Achenbach.
„Schlacht bei Warschau“ von
„Unsichere Gegend“ Professor Schuch.
„Nach langen Stunden“ von Prof. Ferd. Schütt.
„110 Porträtstudien“ von William Pape.
„Am Park“ von L. Günther.
„Ein lustiges Quartier“ von Rud. Eichstädt.
„Blüthe“ von Prof. Conrad Kiesel.
„Blick auf das Siebengebirge“ von Hch. Hartung.
„Der schlichterme Freier“ von L. Schmutzler.
„Sommer“ von Hans Deiters.

Theaterdecorationen

in künstlerischer Ausführung zu mässigen Preisen.
Garantie für gediegene, erste Arbeiten und langjährige
Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und gemalte
Entwürfe auf Wunsch.

Otto Müller,Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau,
Godesberg a. Rh.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 21. Oktober 1897. 213. Vorstellung.]

5. Vorstellung im Abonnement A.

Zum 1. Male wiederholt:

Leibeigen.

Schauspiel in 4 Akten von Th. Neuhäus.

Gerhard von Roret, Abt von St. Germain-
des-Prés.

Abemar von Roret, Kammerherr des Königs	Herr Schreiner.
Jolande von Arlon, Witwe, Nichte des Abts	Herr Faber.
Denis Bonard, Goldschmied und Bildhauer	Herr Santen.
Thomas, seine Schiffsen	Herr Rodius.
Andreas, Benedictiner Mönche	Herr Sidr.
Hilarius, „	Herr Rudolph.
Der Brevet von Paris	Herr Ruffen.
Robert, „	Herr Bassl.
Anselm, Studenten	Herr Neumann.
Camilla, Jolandes Dienerin	Herr Greve.
Margot, „	Herr Ulrich.
Reiny, Leibeigene der Abtei	Herr Scholz.
Ein Page Jolandes	Herr Rosé.
Ein Herr vom Hofe	Herr Gros.
Studenten, Mönche, die Bruderschaft der Goldschmiede, Reifige des Abtes und der Stadt Paris, Pagen, Pandente, Trompeter, Einwohner von Paris.	Herr Rudolph.
	Herr Spich.

Ort: 1. und 3. Akt in der Abtei St. Germain-des-Prés bei Paris.
2. Akt: Jolandes Schloss bei Paris. 4. Akt: Der Bonards' Hause in Paris.Nach dem 1. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9 1/4 Uhr.
Freitag, den 22. Oktober 1897. 214. Vorstellung.5. Vorstellung im Abonnement B.
Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin: Jubel-Ouverture von C. M. von Weber.**Altda.**

Residenz-Theater.

Freitag, den 22. Oktober 1897.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages J. M. der Kaiserin
Augusta Victoria, Fest-Ouverture, Prolog gekr. von Fr. Frey.**Der Waldteufel.**Operetten-Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von
B. Mannstädt.

Couplet von G. Gies. — Musik von G. Steffens.	
von Walden	Adolf Stiene.
Frau von Walden	Clara Krause.
Kunibert, deren Sohn	Emil Rothmann.
Else von Walden	Ida Wilhelm.
Casimir Hilde, Commissionär	Hans Mannst.
Berno Brünig, Ingenieur, dessen Mündel	Carl Hedmann.
Gumpel, Rentner	Gustav Schulte.
Staufer, Förster	Otto Engelle.
Trude, seine Tochter	Ida Kattner.
Peter Beigel, Pächter	Rudolf Bartal.
Pfeiffer, Magd	Minna Wgt.
Stoffel, Knecht	Hermann Kunz.
Bärbel	Felix Euler.
Hanne	Gertrud Alberti.
Käthe	Marg. Frankl.
Martha	Elly Leburg.
Grete	Gertrud Küger.
Joseph	Potti Weber.
Tony	Grete Krehb. el.
Kanna	Emma Behauer.
Hotel	Clara Richter.

Zwischen dem 2. und 3. Akt findet eine größere Pause statt.
Kasseneröffnung 6.30. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr 45 M.Samstag, den 23. Oktober 1897. 52. Abonnements-Vorstellung.
Neu einführt:**Die Cameliendame.**

Schauspiel in 5 Akten von A. Dumas. Deutsch von Alvensleben.

Neu erbaut. **Walhalla** Neu erbaut.**Specialitäten-Theater I. Ranges**

WIESBADEN

Mauritiusstrasse 1a. Pferdebahnhofstestelle

Grossen Erfolg

erzielen täglich

die 10 grossartigen Attraktionen.

Neu engagiert:

Mizzi Braun,die beliebte Kostüm-Soubrette mit ihren Original-Schlagern.
James Johnson, Neger, Sänger und Tänzer.

Anfang 8 Uhr.

681 **Die Direction.****Reichshallen-Theater.**

16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Hebingen.

Aeltestes

Specialitäten-Theater am Platze.Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges. 10 1/2
Anfang Abends 8 Uhr

Kartoffeln

prima gelbe englische lade heute Freitag an der Hessischen Ludwigsbahn aus und liefere dieselben zum billigsten Preise.

Ph. Klapper, Walramstraße 13.

Zum Quellenhof,

Nerostraße 11a.

Schönes Vereinslokal auf einige Abende in der Woche zu vergeben.

Versteigerung.

7 Schwalbacherstrasse 7
Der Saal im Hofe rechts steht jederzeit zur Verfügung für Versteigerungen zc.
Effighaus.

Hausfrauen

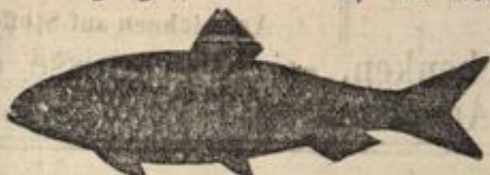
kaufen gut und billig bei:
Hch. Zboralski Nachf.,
Römerberg 2/4.

Prima Landbutter	Pfund 120 Pfg.
" Schweizerkäse	" 90 "
" Limburgerkäse	" 46 "
Neue große Linsen	" 22 "
Schöne Zwetschen	" 20 "
Feinst. gebr. Kaffee	Pfund von 70-180 Pfg.
sowie alle Colonialwaren zu den billigsten Preisen in nur überbesten Qualitäten.	688

Neue Häringe und Rollmöpfe treffen
in den ersten Tagen ein.

Ostender Fischhandlung

7 Ellenbogengasse 7 und auf dem Markt.



Telephon 453.

Frischen Rheinlalm, rothschneidigen Salm das Pfd.
N. 1.50, hochfeine lebendfrische Lachsforellen, Ostender
Seesungen, Steinbutten, Limandes, Rander, Schollen,
Seehechte, Cabliau, Schellfische das Pfd. von 20 Pfg. an,
lebende Aale und Barsche, lebende Dichte und Karpfen,
lebende Schleie, lebende Bachforellen, frische See-
muscheln, holländische Vollhäringe, Rollmöpfe, Sardinen
in Ölfisch, Sardinen in Del, Schenmaulsalat, marinierte
Häringe, Kieler Sprotten und Bückinge zc. zc. empfiehlt
bestens
Johann Wolter.

6 Pf. p. St. Vollhäringe 6 Pf. p. St.
5 Pf. p. St. Rollmöpfe 5 Pf. p. St., 10 St. 40 Pf.
6 Pf. p. St. Marinierte Häringe 6 Pf. p. St.
Kirchner, Wellenstraße 27, Eßladen.

Schellfische

in lebendfrischer Waare Pfd. von 18 Pf. an
billig eintreffend bei
Hermann Neigond, Draniensstr. 52, Ecke Goethestr.

Radfahr-Unterricht

für Damen und Herren wird
gründlich ertheilt zu mäßigen
Preisen

Plotterstraße 16,

"Zur Männer-Turnhalle".

Carl Kohlstädt.

Gefl. Anmeldungen bitte hier selbst.



Sie rauchen wieder?

Ja wohl, seit ich eine hochfeine, aromatische, gar nicht
starke, dabei billige Cigarre entdeckt habe.

So, und wie heißt das Wunder?
Der Name ist: "Flor Del Fumar" und sie ist
für 6 Pf. bei

Wiegand u. Noy, Gellmundstraße 40,

und

F. J. Müller, Bleichstraße 6,

in haben.

Mädchen

für die Küche sol. gef.
2928 Effighaus.

Mädchen

Können das Kleidermachen
und Zuschneiden unentgelt-
lich erl. Schlichterstr. 11.
bei Frau Timbat. 2925

Ein selbständiger

Wochenarbeiter

auf dauernde Arbeit gesucht.
Ph. Moog, Schneidermeister,
Schwalbacherstr. 25. 2930

Emserstraße

1 schönes groß. Besitzthum
zu verkaufen. 905
Näheres i. d. Expedition.

Theke

mit Marmorplatte billig zu
verkaufen. 2926
Draniensstraße 38.

Ein Ring

ff. Briestauben
billig zu verkaufen. 2922
Näh. Gasthofstraße 10.

1-2 gute eiserne Schubkarren

zu kaufen gesucht. 2923
Gasthofstraße 10.

Suche ein Pferd gegen baar
zu kaufen. 2932
Rothbach, Eleonorenstr. 8, 1.

Ein gelber echter
Rattenpinscher,
guter Jäger, zu verkaufen.
2935 Feldstr. 7, 1. St.

Schuhmacher

werden auf Herrenböden ge-
sucht Moritzstr. 30. 2934

Was ist Stabil?

Stabil ist das neuverfandene
Schlammreinigungsmittel, welches die
Schalen vom Schmutzwerk so dauerhaft
macht, dass sie mindestens 5mal
länger halten als gewöhnlich.
Kollektale Geldersparnis!



Zahlreiche An-
erkennungen.
1 Dose Stabil
zum Preise von
50 Pfg. reicht
für 6 Paar
Schalen.
Probefläche
gegen Einsen-
dung von
70 Pfg. in
Briefmarken,
Postkarte,
welche
20 Dosen ent-
hält, Mk. 9.50,
franko p. Casso.
Wiederverkäufer erhalten ein gross-
artiges Geschäft.
Prospecte, Placate etc. gratis.
Reisende, die Stabil als Nebenartikel
mit auf die Tour nehmen, können sich
viele Tausend Mark verdienen.

Arthur Katzschmann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 26.
Zu haben bei Louis Schild, Langgasse 3
in Wiesbaden.

Empfehlen

unser anerkannt vorzüglichen
Bernstein-Fußboden-Glanzlacke

strichfertige Delfarben

zu billigsten Preisen. Garantirt fleckfrei. Ferner empfehle:
Farben für

Aquarellmalerei
Bronzemalerei
Glasmalerei

Delmalerei
Photographie
Studienzwecke.

August Rörig & Cie.,
Farbwaren en gros u. en détail,
Markstraße 6.

Wirthschaft

gutgehende, mittlere Größe, wird vor tüchtigem
Manne gesucht. Uebnahme nach Uebereinkunft
Offerten unter J. 503 an die Exped. d. Bl. erbeten

Modes.

Angch. zweite Arbeiterin,
bis jetzt in best. Dutzsch. tätig,
sucht sof. Stell. f. hier o. ausw.
2933 Jahrbuch. 2, p

Ulmer Dogge,

9 Monate alt, Prachtstüd, wegen
Platzmangel preiswerth zu verk.
b. Frau Lemmer, Webergasse 56,
Cigarrenhandlung. 2924

Reckhausschilling

von 3000 Mt., 1898 fällig mit
Nachlaß und Haftung für den
Eingang, sofort gef. Näh. bei
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9, 1.

Parterre-Zimmer

(nahe der Taunusbahn) an ruh.
Herrn o. Dame auf gleich oder
später zu verm. 910
Näh. in der Exped.

Helenenstraße 12

Gth. Part., kann 1 reinl. Arbeiter
gute Schlafst. erh. 2918

Hirschgraben 18

2. Stock, gut möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension z. vm. 2913

Kinderwagen

billig zu verkaufen. 909
Blatterstraße 48.

Ein fast neues

Piston

abreißhalber billig zu v. Näh.
2927 Effighaus.

Walramstraße 13

1 Zimmer im 1. Stock und eine
Mansarde an ruh. Person auf
gl. zu vm. Näh. i. Laden. 914

Albrechtstraße 6

Gth. 1 St. l., einf. möbl. Zim.
an anst. Fräulein preisw. mit
oder ohne Kost zu vm. 915

Emserstraße 25

ein Wohn- u. Schlafzimmer, möbl.
oder unmöbl. auf 1. November
zu verm. 906

Keine Tintenflecken mehr!

Radierwasser,

das Beste auf diesem Gebiete,
entfernt augenblicklich von Papier
Tintenflecken, ganze Zeilen etc.,
gleichviel ob mit schwarzer oder
anderefarbiger Tinte geschrieben,
(auch Copierinte und Stempel-
farben).

ohne irgend
eine Spur zu
hinterlassen.



Ein Flacon reicht
Jahre lang. Probe
franko gegen Einsendung von
50 Pfg. in Marken. Postkarte,
welche 50 Flacon enthält, franko
Mk. 9.50 netto Casso. Jeder Be-
zugs, Studirende, Schüler, über-
haupt jeder Schreibende ist Käufer.
Grösster Artikel für Wiederver-
käufer. Prospecte, Anerkennungen
u. z. w. gratis.

„Hassia“, Gasglühlicht-Anstalt

Giessen.

Specialgeschäft für sämtliche Gasglühlicht-
Beleuchtungs-Artikel liefert
Gebrauchsfertige

„Glühkörper“

Unzerbrechlich präparirt

auf alle Brenner-Systeme passend, unübertroffen an
Leuchtkraft, Brenndauer und Festigkeit, einzeln in
Cartons verpackt incl. Gebrauchs-Anweisung 10 Stück
Mk. 6.50, 25 Stück Mk. 14.— ab hier gegen Baar oder
Nachnahme. Bei grösserer Abnahme hoh. Rabatt.
Billigste Bezugsquelle für alle anderen Glühlichtartikel
als unabgebrannte Glühkörper, Brenner, Cylinder,
Tulpen, Kugeln, Schirmträger etc. Apparate zum Selbst-
abbrennen der Glühkörper für grössere Hotels, Restau-
rationen und Cafés und sonstige Betriebe.

Die Obstwein-Kelterei

von

C. A. Schmidt, Helenenstraße 2,
empfiehlt allen Liebhabern, sowie Magen-, Nieren-
und Rheumatismus-Leidenden ihre von ersten
Autoritäten anerkannten verschiedenen Sorten Obst-
weine, sowie Obst-Schaumweine zu billigsten Preisen
unter Garantie absoluter Reinheit und ohne jeden Sprit-
zusatz. Proben und ausführliche Preislisten können gratis
in dem Geschäftslökal, Helenenstraße 2, entnommen
werden. 547

Wollwaren.

Die größte und billigste Auswahl in Wollwaren findet man in
der Strickeri Ellenbogengasse 11. Jagdwesten über 600 Stück
von 1.40 an bis zu den feinsten und härtesten Schafwollwesten in
prachtvollen Mustern. Unterhosen 65 Pfg. und höher in gestrich-
telt und gefüttert. Unterjacken sehr schön 65 Pfg. u. höher.
Unterhose 95 Pfg., in reiner Schafwolle, Handarbeit 2.95.
Kleiden, Röcken, Höschen, sowie große Auswahl Kinder-
jacken in Hand- und Maschinenarbeit von 18 Pfg. an. Große
Auswahl in Tüchern, Kapotten, Mägen, Valatin, Shawls,
Schultertragen, Kniwärmern, Samaschen, Leibbinden,
sowie alle Arten Handschuhe staunend billig. Große Partie
Strümpfe und Socken, hand- und maschinengestrickt, von 25
Pfg. an bis zu den härtesten Schafwollstrümpfen. Sehr starke
Strickwolle Roth 4 Pfg., 10 Roth 38 Pfg. und höher. Strümpfe
werden angewebt und gestrickt. 3806

Fr. Neumann.

Rechts-, Straf- u. Concursachen,

Versicherungen, Hypotheken, Auktionen besorgt sofort
und sehr sachkundig

Arnold, Rechts-Consulent,

Kaulbrunnenstraße 8.

Sprechstunden: 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.



Coupé, Landauer,
Halbverdeck,
Break

in solider Ausführung unter Garantie billigt bei

J. Beisswenger,

Wagenfabrik, Moritzstraße 64.

Gedr. Wagen vorrätig. 3028

Zahn-Atelier

Karl Märker, Schwalbacherstraße 27, 1. St.

Absolut schmerzlose Zahnoperationen.

Für Schuhmacher!

Fertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu
billigsten Preisen. Maaharbeit innerhalb 6 Stunden, bei

Joh. Blomer, Schäftenfabrik,
Kengasse 1/2.

An dem Abbruch Marktplatz 3

sind ca. 2000 Meter gesundes Eichenholz preiswürdig zu
verkaufen. Näheres bei

Adam Tröster, Feldstraße 25.

Große Auswahl u. Lager

in schönen gebr. Damenkostümen und Jaquets,
gebr. Winter-Röcke in allen Größen, gebr. Herren-
Anzüge, Hosen und Joppen, vollständige gebr.
Betten mit Rohhaarmatratzen zc. zc. bei

S Landau, Mehrgasse 31.

Brandenb. Daberkartoffeln

ganz vorzügliche, hochfeine, gesunde, mehrreihige Frucht, in dieser
hervorragenden Qualität noch nicht gehabt. Proben u. Bestellungen
Nerostraße 34 (Zoreingang) H. Weller-Rennen. 616

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaren

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,

Bitte Preise zu verlangen.

Die Firmen-Eintragung in das Deutsche Reichs-Adressbuch für Industrie, Gewerbe und Handel.

Das Deutsche Reichs-Adressbuch erscheint in zwei Bänden, in welchen ca. 1 1/2 Millionen Adressen sämtlicher eingetragenen Firmen, sowie aller bedeutenderen Gewerbetreibenden enthalten sein werden. Umfang ca. 5000 Seiten. Subscriptionspreis 20 M.

Da die Drucklegung dieses volkswirtschaftlich werthvollen Werkes Ende d. J. beginnt, so ist eine möglichst beschleunigte Eintragung geboten. Dieselbe erfolgt in Wiesbaden bei Herrn Ewald Collrep, Albrechtstraße 40, durch welchen auch ausführliche Prospekte über das Deutsche Reichs-Adressbuch zu haben sind.

35/31

G. Weiser'sche Buchdruckerei Nachf.: J. G. Schabel.

empfehlen sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichern bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.

Wichtig für Geschäftsleute. Reichhaltige Musterauswahl.

Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Für sparsame Hausfrauen! Brod! Brod! Brod!

Kornbrod (lange Laibe, volles Gewicht) 36 Pfg.
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht) 38 "
Weißbrod 42 "

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

Frisch gebr. Kaffee à Pfd. 80 Pfg., 1 M., 1.20 M., 1.60 M.
Cacao per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.60, 2.—
Prima Kernseife per Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
Prima Schmierseife per Pfd. 20 und 19 Pfg.
sowie sämtliche Sorten Käse und alle übrigen Colonial-
waren

zu enorm billigen Preisen
in der Consumhalle

Jahnstraße 2. Wiesbaden.

Wiesbadener Consum-Anstalt,

Schwalbacherstraße 23.

Fernsprecher 595.

Prima Schinken 4—6 Pfund schwer per Pfd. 65 Pfg.,

" Rollschinken per Pfund 80 Pfg.,

Blockwurst 100 Pfg.,

Mettwurst 90 Pfg.,

garantirt reine Naturbutter, stets frisch,

Wellenbutter Pfd. 100 Pfg.,

Schweizerbutter Pfd. 115 Pfg.,

Süßrahmbutter Pfd. 120 Pfg.,

garantirt reines Schweineeschmalz Pfd. 35—45 Pfg.,

prima Schweizerkäse Pfd. 80—90 Pfg.,

prima Limburger Käse Pfd. 40 Pfg.,

Täster feinst. Pfd. 80 Pfg.,

Edamer Pfd. 75 Pfg.,

frische Eier nur beste Waare per Stück 5 Pfg.,

sowie alle Colonialwaren in nur prima Waare zu

billigsten Preisen.

595 Fernsprecher 595.

Ich kaufe stets

in ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.



Grosses Lager in Gelegenheits-Geschenken. — Erzeugnisse der
Galvanoplastik. — Achatwaaren.

C. Hexamer,

Gravir- und Präge-Anstalt

(Kunstgewerbe-Atelier).

Gr. Burgstrasse
10.

Wiesbaden

Laden.

Heraldische Arbeiten.
Wappensiegel.
Medaillen.
Vereinszeichen.
Stempel für Uniformknöpfe.
Holzschnitte und Clichees.
Nummeroteure.
Paginire.
Plombenzangen.
Perforirstempel.
Brennstempel.
Trockenstempelpressen.
Datumstempel.
Datumsiegel.
Pestsche.
Selbstfärber.
Metall- und Kautschukstempel.
Unterschriftstempel.
Signirstempel.
Bier-, Zahl- und Controllmarken.
Thürschilder in Emaille.
" in Metall.
Briefkastenschilder.
Schlüsselschilder.
Mützenschilder.
Brustschilder.

Alle Arten
Stempelfarbe,
waschechte Farben.

Siegellacke

in 20 verschiedenen Farben.

Schablonen zum Signiren

von

Kisten, Fässern etc.

Schablonen

zur

Wäschestickererei

in 24 verschiedenen Monogramm-
Collectionen.

Kreuzstichmonogramme.

Anfertigung nach Zeichnung.

Aufzeichnen auf Stoffe.

Werke
Broschüren
Statuten
Bonsbücher
Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Kataloge
Rechnungen
Quittungen
Visitenkarten etc.
Briefbogen
Mittheilungen
Reise-Avise
Converts etc.

Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,
Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Wer eine ähnliche haltbare elegante

Photographie

von sich haben will, der lasse sich aufnehmen bei

Wilh. Menz

Hotel Alleesaal

Tannusstrasse 3

(Eingang durch den Balkon des Hotels.)

Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.

Billigste Preise.

Specialität: Vergrößerungen und gemalte Bilder.

Sonn- und Feiertags geöffnet.

469

Alle Sorten Waldvögel

als: Dompfaffen, Döf-
finken, Zeißer, Rothhäufing,
Rothkehlchen, Schwarzköpfe,
prima Sänger dieser Art,
empf. Billig! Reith, Vogelzücht.,
2921 Mauritiusplatz 3.

Ein gebrauchtes

Break

zu verkaufen. 913

Kirchgasse 56.

Junge Beamtenfrau, best.

Standes, sucht Darlehen von

160 Mk.

Päntil. Rückzahl. hohe Zinsen.

Off. sub S. 1032 an die Exped.

Kartoffeln

per Kump! 18 Pfg., Geniner 2.25 M.,

prima Magnum bonum per Kump!

24 Pfg., Ctr. 2.50, Sauerkraut à Pfd. 15 Pfg., Rollmöpfe

per Stück 5 Pfg., 10 Stück 45 Pfg.

C. Kirchner, Wellenstraße, Ecke Hellmündstraße.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:

Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den

politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich

Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto

von Wehren; für den Inseratentheil: J. B. Ludwig Fiedler.

Sämmtlich in Wiesbaden.

Kinder-Modelle

im Alter von 10—14 Jahren gesucht.

K. Otto, Kunstmalers, Kapellenstraße 1.

Sprechzeit: 10 bis 12 Uhr.

Eine Parthie Eichenholz

von der alten Römerbrücke der Mosel bei Coblenz zu verkaufen.
Kapellen (Stolzengels).

Joh. Wagner, Tischler.